LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft
und Europaangelegenheiten

Investition in **Ihre** Zukunft!

Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg 2012/2013

Investieren, Wachsen und Gründen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg ILB

ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg

Vorwort

Ralf Christoffers
Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg

Klaus-Dieter Licht
Vorsitzender des Vorstandes der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Dr. Steffen Kammradt
Sprecher der Geschäftsführung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Mit der wirtschaftspolitischen Strategie „Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln" setzt die brandenburgische Landesregierung förderpolitisch auf Kontinuität. Sie hat die seit 2005 auf die großen Potenziale des Landes ausgerichtete Wirtschaftsförderpolitik des Landes Brandenburg weiterentwickelt und dabei besonderes Augenmerk auf eine weitere Qualitätssteigerung gelegt.

Bewährtes wird fortgeführt. So werden die Regionalen Wachstumskerne – die Standorte mit überdurchschnittlicher wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Leistungsfähigkeit und hohen Ausstrahleffekten – weiter umfassend unterstützt. Ebenso genießt der Mittelstand als wichtiger Wachstumsmotor im Land weiterhin oberste Priorität. Oft sind es gerade Existenzgründer und junge Unternehmen, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Branche beitragen.

Neue Akzente wurden mit der Weiterentwicklung ausgewählter Branchenkompetenzfelder zu Clustern gesetzt – im Sinne einer auf Innovationen und Nachhaltigkeit bei der Strukturentwicklung ausgerichteten Wirtschafts- und Standortpolitik. Fünf gemeinsame Cluster der Länder Brandenburg und Berlin sind etabliert: Gesundheitswirtschaft, Energietechnik, Verkehr, Mobilität und Logistik, IKT/Medien/Kreativwirtschaft sowie Optik. Darüber hinaus gibt es vier spezifische brandenburgische Cluster, die der besonderen Wirtschaftsstruktur unseres Landes Rechnung tragen. Innerhalb der Cluster erfahren Querschnittsthemen besondere Unterstützung, dazu zählt beispielsweise der Bereich der Clean Technologies. Die Unternehmen der Cluster werden mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln bei ihren Innovationen und Investitionen optimal unterstützt. Dabei spielen Fördermittel der EU-Kommission eine wichtige Rolle. Der überwiegende Teil der Landesprogramme wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Die mit EU-Mitteln kofinanzierten Förderprogramme sind mit der Europa-Flagge gekennzeichnet.

Brandenburg bietet Unternehmen passgenauen Service und gute Betreuung. Es hat als erstes Bundesland eine „One-stop-agency" für Investoren, ansässige Unternehmen und technologieorientierte Existenzgründungen eingerichtet. Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) und die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) arbeiten eng zusammen. Hier erhalten Unternehmen alle Leistungen zur Wirtschaftsförderung aus einer Hand.

Im Zentrum unserer Bemühungen stehen leistungsfähige und motivierte Unternehmer, Investoren und Existenzgründer. Ihnen gilt unsere Unterstützung, auf ihr Engagement hier im Land Brandenburg zählen wir. Diese Broschüre liefert Unternehmern, Investoren und Gründern eine Navigation durch die vielfältigen Programme und Angebote des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union. Sie bietet Einstiegsinformationen und verweist mit Links auf detaillierte Informationen im Internet. Das brandenburgische Wirtschafts- und Europaministerium bietet dort weitere Informationen unter www.mwe.brandenburg.de. Die ILB und die ZAB sind mit aktuellen Angeboten unter www.ilb.de und www.zab-brandenburg.de online präsent. Ebenso helfen Ihnen die Internet-Seiten der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern weiter.

Brandenburg
European Entrepreneurial Region 2011

Inhalt

Einleger: Die wichtigsten Programme im Überblick

Vorwort **1**

1. Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg
Hier finden Ideen ein Zuhause – Wirtschaftsstandort Brandenburg **6**
1.1 Hier stärkt man Ihnen den Rücken – Förderpolitik neu ausgerichtet 8
1.2 Hier investiert Europa – Förderung durch EFRE 11
1.3 Auf Rekordniveau – Starke Investitionen trotz Finanzkrise 12
1.4 Hier treffen Sie auf Gleichgesinnte – Netzwerke der Hauptstadtregion 13
1.5 Hier stecken Wissenschaftler die Köpfe zusammen – Forschungsumfeld Brandenburg 16

2. Investieren, Wachsen und Gründen
Hier wachsen Sie über sich hinaus – Wirtschaft im Land Brandenburg **20**
2.1 Fruchtbarer Boden für Ihre Pläne – Die Förderlandschaft in Brandenburg 20
2.2 Das richtige Saatgut finden – Vom Bedarf zur Förderung 22
2.3 Ihr Unternehmen in der „Gründerzeit" – Fragen stellen, Antworten bekommen 24
2.3.1 Das Feld bestellen – Förderprogramme für Unternehmensgründungen 25
2.3.2 Erfahrungen nutzen – Beratung für Gründerinnen und Gründer 25
2.3.3 Erfahrung bündeln – Gründerzentren 26
2.3.4 Training für gute Ideen – Wettbewerbe und Gründermessen 27

3. Serviceteil
Hier finden Sie Förderprogramme, Anlaufstellen, Adressen und Literatur **30**
3.1 Geld spielt eine Rolle – Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg 30
Übersicht 31
3.1.1 Zuschüsse 32
3.1.2 Darlehen 40
3.1.3 Kombination von Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg 44
3.1.4 Beteiligungen / Eigenkapitalfinanzierungen 45
3.1.5 Bürgschaften 47
3.2 Wir sind für Sie da – Serviceeinrichtungen für Investoren, Unternehmer und Existenzgründer 48
3.2.1 Landeseinrichtungen der Investitionsförderung 48
3.2.2 Banken und Fondsgesellschaften 50
3.2.3 Investitions- und Gründungsberatung 53
3.2.4 Interessenvertretungen der Wirtschaft 56
3.2.5 Interessenvertretungen Freie Berufe 58
3.2.6 Netzwerke 59
3.2.7 Weitere Serviceeinrichtungen 62
3.3 Literatur und Online-Informationen 64

Glossar **66**
Impressum **69**

1 Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg

Hier finden Ideen ein Zuhause – Wirtschaftsstandort Brandenburg

Diese Broschüre ist für Sie. Wenn Sie vorhaben, ein neues Unternehmen zu gründen, Ihr bestehendes Unternehmen zu erweitern, oder als Investor am Standort Brandenburg interessiert sind – hier finden Sie Einstiegsinformationen zu Förderprogrammen für Investitionen und Wachstum im Land Brandenburg. Wir stellen Ihnen einen außergewöhnlichen Standort mit den besten Förderbedingungen in ganz Europa vor. Gleichzeitig nennen wir Ihnen alle Anlaufstellen für Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Pläne. Für Ihre eigene Recherche haben wir Ihnen hierzu vor allem Verweise auf weitere Informationen im Internet zusammengestellt.

Ein starkes Stück Starthilfe – unsere gezielte Standortförderung

Das Land Brandenburg hat seine Wirtschaftsförderung bereits 2005 neu ausgerichtet. „Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln" ist das Motto der aktuellen Legislaturperiode, unter dem die Fördermittel gezielt für die 15 Regionalen Wachstumskerne (RWK) und die insgesamt neun zukunftsträchtigen Cluster eingesetzt werden. So werden erfolgreiche Standorte gefördert, Branchensynergien genutzt und insgesamt die Attraktivität für Ansiedlungen erhöht. Brandenburg wird von der EU-Strukturfondsförderung im Rahmen des Konvergenzzieles unterstützt. Ein besonders wichtiges Instrument ist dabei der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Für Sie als Investor bedeutet dies ein Optimum an Förderbedingungen. Zahlreiche Förderprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten unterstützen Investoren und Gründer in Brandenburg mit Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen und Bürgschaften. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Innovations- und die Technologieförderung, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen.

Belohnt wurde das Land Brandenburg neben der erfolgreichen Ansiedlung namhafter Unternehmen auch mit der Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion 2011" (EER) – sie weist Brandenburg als dynamische und ökologisch vorbildliche Region in Europa aus.

Mit elf Universitäten und Hochschulen und mehr als 30 außeruniversitären Forschungseinrichtungen bietet Ihnen der Standort Brandenburg innovatives Know-how und kompetente Unterstützung bei der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse. Bestehende Branchennetzwerke und -kooperationen sowie zahlreiche Technologie- und Gründerzentren schaffen Synergieeffekte und ermöglichen es Ihnen, Ihre Investitionen oder Ihr Gründungsvorhaben zum Erfolg zu führen.

EFRE-Förderung – eine positive Bilanz für Brandenburg
Allein in der vergangenen Förderperiode 2000 – 2006 wurden mehr als 9.000 Vorhaben mit 1,7 Milliarden Euro Unterstützung aus dem EFRE erfolgreich umgesetzt. Fasst man alle Ausgaben für diese Projekte zu-

Die ILB bietet Beratung und eine breite Auswahl an Finanzierungsmitteln.

Die ZAB betreut Sie in Postdam und in fünf RegionalCentern.

sammen, so ergibt das mehr als 6 Milliarden Euro. Auch die Zahl der in der gewerblichen Wirtschaft geschaffenen 16.050 und gesicherten 35.600 Arbeitsplätze kann sich sehen lassen.

In der aktuellen Förderperiode 2007 – 2013 stehen rund 1,5 Milliarden Euro aus dem EFRE zur Verfügung – jährlich werden so rund 1.000 Projekte unterstützt. Um diese positive Förderbilanz fortschreiben zu können, stehen Ihnen kompetente Partner für unterschiedlichste Fördermöglichkeiten bei der Planung für die Zukunft im Land Brandenburg zur Verfügung.

Die Kooperationspartner ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und die Investitionsbank des Landes Brandenburg mit der BC Brandenburg Capital GmbH bieten Ihnen alle Leistungen zur Wirtschaftsförderung aus einer Hand.

- ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
  www.zab-brandenburg.de
- Investitionsbank des Landes Brandenburg
  www.ilb.de
- BC Brandenburg Capital GmbH
  www.bc-capital.de

Die **ZukunftsAgentur Brandenburg** GmbH betreut und unterstützt Ihre Investitionsvorhaben in der Potsdamer Zentrale und fünf RegionalCentern. Von der Erstinformation über Standortsuche, Fachkräfteanalyse, Beratung zu Technologieförderung und Energiefragen bis hin zur Begleitung der behördlichen Genehmigungsverfahren finden Sie hier kompetente und tatkräftige Unterstützung.

Nach nun rund zehn Jahren ihres Bestehens weist die ZAB eine stolze Bilanz aus: 1037 Ansiedlungen mit 36.354 Arbeitsplätzen hat sie nach Brandenburg geholt und damit Investitionen von mehr als 7,7 Milliarden Euro eingeworben. Hinzu kommen die durch die ZAB unterstützten High-Tech-Gründungen.

Auch nach der Erstinvestition begleitet die ZAB Erweiterungsinvestitionen, unterstützt Technologie- und Innovationsvorhaben, hilft bei der Markterschließung und bietet Energieberatung. Die gute ZAB-Bilanz ist auch eine Bestätigung für die Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik mit der Stärkung wirtschaftlicher Schwerpunkte, die in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Projekte hervorgebracht hat.

Als zentrales Förderinstitut unterstützt die **Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)** das Land und andere öffentliche Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Kerngeschäft der ILB ist die Förderung öffentlicher und privater Investitionsvorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau.

Seit dem Jahr 1990 hat die ILB 39.000 Projekte im Bereich Wirtschaft gefördert. Mit der darauf entfallenen Fördersumme von rund 9 Milliarden Euro verbinden sich Investitionen von 40 Milliarden Euro und die Schaffung und Sicherung von 137.000 Arbeitsplätzen. Im Bereich Wirtschaft unterstützt die ILB gewerbliche Unternehmen, Existenzgründer und Freiberufler sowie Medienunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe durch gezielte Bereitstellung finanzieller Mittel. Sie bearbeitet die Förderprogramme des Landes und des Bundes in Form von Zuschüssen und Darlehen sowie Risiko- und Beteiligungskapital. Eine wichtige Rolle spielt nach wie vor die ILB-Produktfamilie „Brandenburg-Kredit". Das Angebot richtet sich an den Mittelstand, an Existenzgründer und die Landwirtschaft in Brandenburg. Basierend auf dem KfW-Unternehmerkredit und dem KfW-Gründerkredit-StartGeld sowie Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank bietet die ILB zinsgünstige Kredite in Brandenburg an. An 36 Standorten im Land berät Sie die ILB professionell und wettbewerbsneutral und begleitet Ihren gesamten Innovationsprozess von der Projektidee über die Antragstellung und die fachliche Prüfung bis zum Projektstart. Die Beratungen des ILB-Kundencenters zu Fragen der gewerblichen Förderung sind individuell und kostenfrei. Die ILB informiert auch über Programme der KfW.

Die **BC Brandenburg Capital GmbH (BC GmbH)** ist Holdinggesellschaft verschiedener Beteiligungsfonds. Als Tochtergesellschaft der ILB und Beteiligung der Technologie Beteiligungs-Gesellschaft mbH der KfW-Bankengruppe unterstützt die BC GmbH wachstums- und innovationsorientierte KMU mit Sitz und/oder Betriebsstätte im Land Brandenburg bei der Finanzierung aller Phasen der Unternehmensentwicklung. Die Aufgaben der BC GmbH werden durch die ILB als Geschäftsbesorgerin wahrgenommen.

Weitere Anlaufstellen im Land Brandenburg finden Sie im Kapitel 3 dieser Broschüre.

Dort finden Sie auch Details zu den einzelnen Förderprogrammen.

Weitere kompetente Ansprechpartner finden Sie in den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und Lotsendiensten.

- Industrie- und Handelskammer Cottbus
  www.cottbus.ihk.de
- Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg
  www.ihk-ostbrandenburg.de
- Industrie- und Handelskammer Potsdam
  www.potsdam.ihk24.de
- Handwerkskammer Cottbus
  www.hwk-cottbus.de
- Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
  www.handwerkskammer-ff.de
- Handwerkskammer Potsdam
  www.hwk-potsdam.de
- Lotsendienste
  www.lasa-brandenburg.de
- Regionale Wirtschaftsförderungen
  www.wirtschaft.brandenburg.de > wirtschaftsadressen

1.1 Hier stärkt man Ihnen den Rücken – Förderpolitik neu ausgerichtet

Wachstum und Beschäftigung im Land Brandenburg weiter zu fördern, bleibt angesichts des notwendigen wirtschaftlichen Aufholprozesses das oberste Ziel der Wirtschaftspolitik. Dieses Ziel wird mit nachhaltigen Maßnahmen und zielgenauen Instrumenten verfolgt. Die wirtschaftspolitische Strategie „Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln" umfasst drei integrative wirtschaftspolitische Konzepte (Mittelstandsstrategie, Clusterstrategie/Gemeinsame Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg und Leitbild & Aktionsplan „ProIndustrie"), alle wichtigen fachpolitischen und branchenspezifischen Aktionsfelder und Instrumente sowie regional- und strukturpolitisch bedeutsame Projekte. Die Strategie stellt eine weitere qualitative Profilierung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg in den Mittelpunkt, in den es lohnt zu investieren und in dem es attraktiv ist zu arbeiten und zu leben.

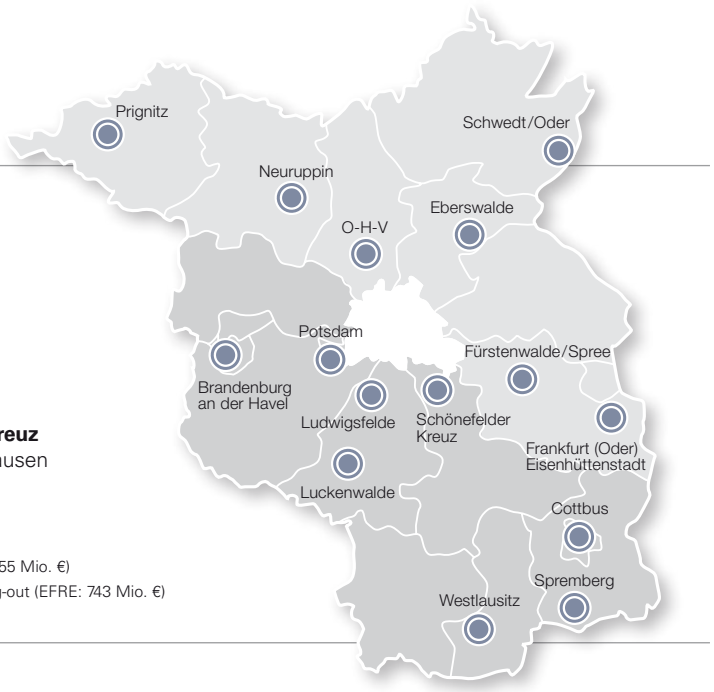
Die Unterstützung der klein- und mittelständischen Wirtschaft hat weiterhin oberste Priorität. Die Auszeichnung des Landes Brandenburg als Europäische Unternehmerregion 2011 durch den Ausschuss der Regionen war Anlass für die Bündelung aller Maßnahmen in der Strategie zur Stärkung von Innovation und Kreativität im Mittelstand, die im Rahmen eines integrierten Ansatzes der Landesregierung zur Unterstützung der KMU durchgeführt werden. Diese Strategie wird als Mittelstandsstrategie umgesetzt, z. B. mit folgender Neuerung:

GRW-G-Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen
In der gewerblichen Investitionsförderung wird den Belangen der kleinen Unternehmen seit Anfang 2012 in besonderer Form Rechnung getragen. Innerhalb der GRW-G-Förderung gibt es eine eigene Richtlinie für kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und einem Investitionsvolumen von unter 1,5 Mio. €. Für sie besteht die Möglichkeit, unabhängig von Branchen- bzw. Clusterzugehörigkeit und Erfüllung der Strukturkriterien die für ihre Region geltende Höchstförderung von 40 % bzw. 50 % zu erlangen.

GRW-G Große Richtlinie
In der „Großen GRW-G-Richtlinie" erfolgt mit einer Konzentration auf bestimmte Branchen eine stärkere sektorale Prioritätensetzung.

Ergänzend wird mit einer stärkeren sektoralen Prioritätensetzung die Qualität des Wirtschaftsstandortes Brandenburg gesteigert. Im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg und nach Prüfung der Potenziale für eine erfolgreiche Clusterentwicklung wurden aus den bisherigen Branchenkompetenzfeldern folgende Cluster ausgewählt:

Gemeinsame Cluster Berlin-Brandenburg (basierend auf den ehemaligen Zukunftsfeldern)	IKT/Medien/Kreativwirtschaft
	Verkehr, Mobilität und Logistik
	Gesundheitswirtschaft
	Energietechnik
	Optik
Brandenburgspezifische Cluster	Ernährungswirtschaft
	Kunststoffe/Chemie
	Metall
	Tourismus



Regionale Wachstumskerne

O-H-V
Oranienburg
Hennigsdorf
Velten

Prignitz
Perleberg
Wittenberge
Karstädt

Westlausitz
Finsterwalde
Großräschen
Lauchhammer
Schwarzheide
Senftenberg

Schönefelder Kreuz
Königs Wusterhausen
Wildau
Schönefeld

Region Nordost, Ziel Konvergenz (EFRE: 755 Mio. €)
Region Südwest, Ziel Konvergenz, phasing-out (EFRE: 743 Mio. €)

Die Cluster werden im Rahmen einer integrierten Strategie über alle Politikfelder **(Clusterpolitik)** wirtschaftspolitisch unterstützt. Für die Erlangung eines Zuschusses im Rahmen der gewerblichen Investitionsförderung außerhalb des Wachstumsprogramms für kleine Unternehmen ist die Clusterzugehörigkeit eine Fördervoraussetzung.

Besondere Unterstützung im Bereich der Innovations- und Technologiepolitik ist außerdem für Querschnittsthemen vorgesehen. Diese sind im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg mit Berlin abgestimmt. Es handelt sich dabei um die folgenden Querschnittsthemen:

- Clean Technologies
- Werkstoffe / Materialien
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Sicherheit

Mittelstands- und Clusterstrategie wirken zusammen mit der Industriestrategie „Leitbild & Aktionsplan ProIndustrie", die durch gebündelte Maßnahmen auf die qualitative Weiterentwicklung und den quantitativen Ausbau der industriellen Basis im Land Brandenburg zielt.

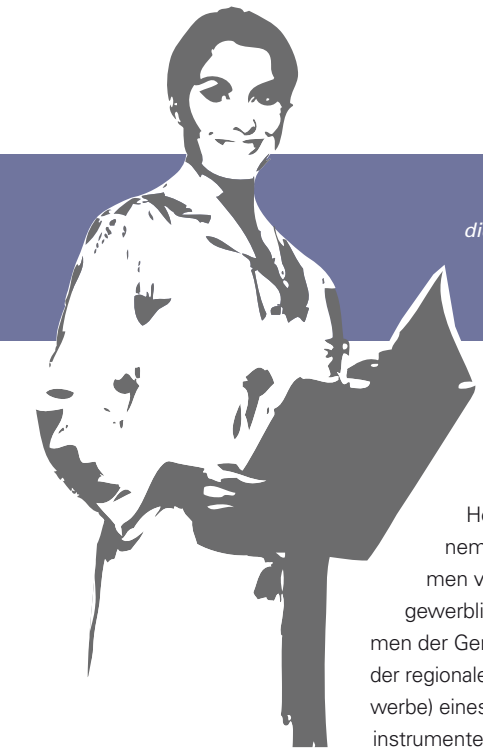
Der **Aktionsplan „ProIndustrie"** enthält fünf Handlungsfelder mit ihren fünf Leitprojekten und deren 15 Maßnahmenbereichen. Die Handlungsfelder beziehen sich auf die Bereiche:

- Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Standort und Nachhaltigkeit)
- Vernetzung, Cluster und Innovation
- Globalisierung und produktbezogene Dienstleistungen
- Fachkräfteentwicklung und Qualifizierung
- Standortkommunikation (Image und Marketing)

Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll die Profilierung Brandenburgs als moderner, ökologisch orientierter und international wettbewerbsfähiger Industriestandort unterstützt werden.

Kombiniert kommen die Strategien als Ressourcenbündelung an wirtschaftlich starken Standorten zum Einsatz. Räumliche Nähe von Akteuren erleichtert zum einen den Austausch von branchenspezifischem Wissen. Zum anderen sind attraktive Standorte für die Vermarktung, die Identifikation der Unternehmen mit ihrer Region sowie die Gewinnung von Fachkräften wichtig. Die räumliche Fokussierung von Fördermitteln in den Regionalen Wachstumskernen mit überregionalen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potenzialen führt zu einer erhöhten Ausstrahlungskraft. Davon profitiert der gesamte Wirtschaftsraum.

Fördersätze nach der „Großen GRW-G-Richtlinie"
Mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und große Unternehmen ab 250 Mitarbeitern sowie Vorhaben von kleinen Unternehmen mit einem förderfähigen Investitionsvolumen von mehr als 1,5 Millionen Euro können abhängig vom Standort, der Zugehörigkeit zu einem Cluster-Kernbereich und der Erfüllung von Struktureffekten mit bis zu 30 % nach der „Großen GRW-G-Richtlinie" gefördert werden. Dabei erhalten die förderfähigen Unternehmen im Kernbereich eines Clusters (s. S. 21) eine Förderung, deren Höhe sich nach der Erreichung von Struktureffekten richtet (vgl. hierzu auch Serviceteil ab S. 30). Auf diesen Fördersatz wird kleinen und mittleren Unternehmen ein Zuschlag von 20 % bzw. 10 % gewährt.



Für Sie als Investor liegen die Vorteile auf der Hand. Die Attraktivität der Standorte wird gezielt verbessert.

Mit 397 Zusagen im Jahr 2011 in Höhe von 155 Millionen Euro und einem damit bewirkten Investitionsvolumen von rund 727 Millionen Euro ist die gewerbliche Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Gewerbe) eines der finanziell stärksten Förderinstrumente, das derzeit in Brandenburg zum Einsatz kommt. Hier werden Mittel des Landes Brandenburg, des Bundes und der EU gebündelt, wodurch weit reichende Synergieeffekte erzielt werden.

Wachstumsstarke Branchen werden bedarfsgerecht gefördert und Anreize für Kooperationen über die gesamte Wertschöpfungskette gesetzt. Auch der Informationsaustausch, Verbundprojekte und die Arbeit von Unternehmensnetzwerken wird durch die räumliche Nähe erleichtert. Insbesondere unterstützt das Land Brandenburg durch verschiedene von Bund und EU finanzierte Förderprogramme auch den Ausbau bestehender Netzwerke zwischen der Wirtschaft und der universitären und außeruniversitären Forschung. Als Investor oder Unternehmensgründer erhalten Sie somit immer die passende Unterstützung.

SAP | STUDIO BABELSBERG | ORACLE

Mehr als 44.000 Menschen arbeiten in den 7.600 Betrieben der Medien / Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Kreativwirtschaft in Brandenburg. Das Cluster umfasst Medienunternehmer, Mediendienstleister ebenso wie Verlage und Werbeagenturen, Telekommunikationsanbieter oder Softwareunternehmen und Online-Händler.

Die Branche stützt sich auf die ausgeprägte Forschungs- und Hochschullandschaft in der Hauptstadtregion. Eines ihrer Flaggschiffe ist das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam.

Mehr als 200 Betriebe mit über 20.000 Beschäftigten umfasst das Kompetenznetzwerk Automotive in der Region Berlin-Brandenburg. Eine erhebliche Umsatz- und Produktivitätssteigerung in den letzten Jahren ging mit einer deutlichen Steigerung des Absatzes ins Ausland einher. Regionale Schwerpunkte sind Ludwigsfelde, Brandenburg an der Havel und Fürstenwalde. Eingeschlossen ist der Kernbereich (Herstellung von Originalteilen, Karosserien, Aufbauten) ebenso wie der Zuliefererbereich.

Darüber hinaus übertragen die Produzenten in diesem Sektor zunehmend auch Forschungs- und Entwicklungsaufgaben an Zulieferer. Das bewirkt eine enge Verzahnung der Zuliefererstruktur der Branche.

Auf Seiten der Unternehmen bestehen F&E-Kapazitäten in Bereichen wie Oberflächentechnik und Produktionsverfahren. Wissenschaftliche F&E-Kompetenz ist schwerpunktmäßig an der BTU Cottbus und am Fraunhofer-Anwendungszentrum sowie an der Technischen Fachhochschule Wildau zu finden.

Gegenwärtig arbeiten 5.500 Beschäftigte in der Kunststoff verarbeitenden Industrie Brandenburgs, die an den Standorten Schwarzheide, Fürstenwalde und Oranienburg eng mit der expandierenden Chemieindustrie vernetzt ist. Die Chemieindustrie verzeichnet heute einen Umsatz von knapp 1,7 Milliarden Euro, der von rund 4.500 Beschäftigten erwirtschaftet wird. Nach krisenbedingtem Rückgang im Jahr 2009 wird wieder mit einer deutlichen Steigerung gerechnet.

Dazu kommen die Arbeitnehmer in der Mineralöl verarbeitenden Industrie, die meisten am Standort Schwedt / Oder der PCK – eine der effizientesten Raffinerien Europas und eine der größten Deutschlands. Außeruniversitäre F&E-Kapazitäten bestehen am Fraunhofer-Institut für angewandte Polymerforschung in Potsdam-Golm und an der Außenstelle Polymaterialien und Composites des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration in Teltow.

1.2 Hier investiert Europa – Förderung durch EFRE

Das Ziel der europäischen Regionalpolitik besteht darin, die Unterschiede im Entwicklungsstand der verschiedenen Regionen zu verringern. Durch ihren speziellen Ansatz bringt die europäische Regionalpolitik den Projekten vor Ort einen Mehrwert. Sie hilft bei der Finanzierung von Projekten zur Unterstützung der Regionen, der Städte und ihrer Bürger. Viele Unternehmen, Landesstraßen, Gewerbegebiete, nicht wenige kulturelle Einrichtungen, Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickelten sich nicht zuletzt aufgrund der öffentlichen Förderung so positiv.

Die gesamte Regionalpolitik steht im Einklang mit den Prioritäten zu Gunsten des Wachstums und der Beschäftigung, die sich die Europäische Union gesetzt hat. Die zentralen Leitlinien – „Stärkung der Anziehungskraft Europas für Investoren und Arbeitskräfte", „Förderung des Wissens und der Innovation für Wachstum" und „Mehr und bessere Arbeitsplätze" – sind auch für die Förderung im Land Brandenburg strategische Eckpunkte. Die dabei eingesetzten EFRE-Mittel werden in der Förderperiode 2007 – 2013 im Einklang mit der Förderstrategie des Landes Brandenburg „Stärken stärken" verwendet. Eine Grundlage hierfür bilden die bereits erwähnte Ausweisung von Clustern und der 15 Regionalen Wachstumskerne, die auf den Seiten 8 und 21 bzw S. 69 dargestellt sind.

Hier profitieren Investoren

Als Investor profitieren Sie von der europäischen Regionalpolitik durch finanzielle Erleichterungen bei der Ansiedlung oder Erweiterung Ihres Standortes. Brandenburg wird seit 1991 von der EU gefördert. Insgesamt 1,5 Milliarden Euro stehen dem Land Brandenburg in der Förderperiode 2007 – 2013 aus dem EFRE zur Verfügung. Die Ziele und Schwerpunkte der EFRE-Förderung im Land Brandenburg wurden für den Zeitraum 2007 – 2013 in einem Operationellen Programm festgelegt. Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig. Ausgehend vom obersten Ziel, die regionale Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken, wurden drei strategische Ziele im Rahmen der EFRE-Förderung entwickelt und mit den folgenden vier Schwerpunkten untersetzt:

- Förderung betrieblicher Investitions- und Innovationsprozesse
- Entwicklung innovations-, technologie- und bildungsorientierter Infrastrukturen
- Wirtschaftsnahe, touristische und Verkehrsinfrastrukturen
- Umwelt und städtische Entwicklung

Die EU will durch die Förderung eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der europäischen Regionen erreichen und den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt stärken. Konkrete Vorgaben sind dabei eine ausgezeichnete Wettbewerbsfähigkeit, ein hohes Beschäftigungsniveau, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie die Gleichstellung von Männern und Frauen.

Details zur Europäischen Struktur- und Regionalpolitik:
www.ec.europa.eu/regional_policy/index_de.htm

Seit Beginn der Förderperiode 2007 – 2013 wurden beispielsweise in der gewerblichen Wirtschaft mehr als 700 unternehmerische Förderungen, davon 150 Neugründungen unterstützt. Das ermöglichte zum jetzigen Stand die Schaffung von über 2.600 Arbeitsplätzen, zu denen noch 350 Arbeitsplätze im Bereich der betrieblichen Forschung und Entwicklung kommen.

Beispielhafte EFRE-geförderte Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen werden im Rahmen einer EFRE-Informationskampagne seit dem Frühjahr 2009 u. a. regelmäßig als EFRE-geförderte Projekte des Monats einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Mit vielfältigen weiteren Maßnahmen – wie einer Wanderausstellung, die seit Ende 2009 bereits an rund 40 Orten im Land zu sehen war – wird die Funktionsweise und Wirkung des EFRE im Land Brandenburg kommuniziert. Zentral ist dabei die Nutzung des Internets, u. a. mit einer Multimediapräsentation, die die Funktionsweise der EFRE-Förderung aufmerksamkeitsstark und spielerisch erläutert und auf ungewöhnliche Weise die Möglichkeiten des Internets (Audio, Video, Text und Bild) kombiniert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet.

- **www.efre.brandenburg.de**
- **www.entdecke-efre.de**

Zudem ist die europäische territoriale Zusammenarbeit Bestandteil der Kohäsions- und Strukturfonds der EU. Ziel dieser Zusammenarbeit ist eine harmonische, ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft. Nationale Grenzen, die eine stimmige Entwicklung und Integration des europäischen Wirtschaftsraums behindern, sollen mit diesem Instrument überwunden werden. Daher wird zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen lokalen und regionalen Akteuren in der EU innerhalb des EFRE die bisherige Gemeinschaftsinitia-

tive INTERREG III A im Förderzeitraum 2007 – 2013 als neues Ziel 3 (INTERREG IV A) u. a. im Rahmen von zwei Operationellen Programmen fortgeführt.

In der Förderperiode 2007 – 2013 (INTERREG IV A) werden KMU zwar nur mittelbar gefördert, doch könnten die geförderten Projekte KMU bei ihren Vorbereitungen und ersten Schritten zur Aufnahme einer wirtschaftlichen Tätigkeit in Polen oder der Gründung von deutsch-polnischen Unternehmenskooperationen unterstützen. Best-Practice-Beispiele hierzu können im Internet eingesehen werden.

- Grenzübergreifende Zusammenarbeit
  www.interreg.brandenburg.de

1.3 Auf Rekordniveau – Starke Investitionen trotz Finanzkrise

Ungeachtet der anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten und der nicht abschließend überwundenen Krise des Euro ist im Land Brandenburg ein anhaltend gutes Investitionsklima zu verzeichnen. So konnten im Jahr 2011 mit 960 Vorhaben 3.181 Arbeitsplätze verbunden werden. Besonders bemerkenswert war, dass die Anzahl der Erweiterungsinvestitionen die Neuansiedlungen in den vergangenen Jahren überstiegen hat. Dies ist Beleg dafür, dass sich die angesiedelten Betriebe in Brandenburg erfolgreich am Markt etablieren und langfristig tragende Strukturen bilden.

Die Landesregierung hat ihren strategischen Ansatz in der Wirtschaftspolitik neu kalibriert. Unter dem Motto „Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln" wird der gemeinsame Clusterprozess mit Berlin in den zukunftsfähigen Branchen nun intensiv vorangetrieben. Die Ansiedlung namhafter Unternehmen wie REWE, Zalando, ALGATEC oder CommuniGate hat parallel dazu zu einer weiteren Verbesserung des Images des Investitionsstandortes Brandenburg beigetragen. Die Inbetriebnahme des neuen Flughafens Berlin Brandenburg (BER) wird das Interesse an diesem Wirtschaftsstandort verstärken. Zunehmend investieren international agierende Unternehmen mit einem eigenem Standort am oder im Umfeld des BER. Hierzu zählen neben branchentypischen Vertretern wie Lufthansa, Air Berlin, MTU und Rolls Royce unter anderem auch Dienstleister, Cleantech- und Life Science-Unternehmen. Rund 30 % der von der ZAB betreuten und von der ILB begleiteten Ansiedlungsvorhaben sind inzwischen dem erweiterten Flughafenumfeld zuzurechnen.

Erfolge der Wirtschaftsförderung in Brandenburg

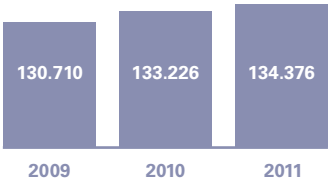
2009 gesamt 843 Vorhaben	
davon Neuinvestitionen	132
davon Erweiterungsinvestitionen und Technologieförderung	705
davon Betriebsstabilisierungen	6
2010 gesamt 1.111 Vorhaben	
davon Neuinvestitionen	138
davon Erweiterungsinvestitionen und Technologieförderung	969
davon Betriebsstabilisierungen	4
2011 gesamt 960 Vorhaben	
davon Neuinvestitionen	81
davon Erweiterungsinvestitionen und Technologieförderung	876
davon Betriebsstabilisierungen	3

In diesem Zusammenhang machen sich auch die Auswirkungen der internationalen Imagekampagne der Länder Berlin und Brandenburg „The German Capital Region – More Value for Your Investment" positiv bemerkbar. So konnte die ZAB in den vergangenen drei Jahren insgesamt 30 ausländische Unternehmen bei ihren Ansiedlungsvorhaben im Land begleiten. Erfreulich dabei ist, dass parallel dazu wichtige, im Land bereits ansässige internationale Unternehmen maßgebliche Erweiterungen umsetzen. Dies ist ein Beweis dafür, dass die ansässigen Unternehmen sich in Brandenburg wohl fühlen und im internationalen Standortwettbewerb weiterhin gute Voraussetzungen für deren wirtschaftliche Aktivitäten im Land vorfinden.

Auch im Jahr 2011 ist es der ZAB und der ILB gelungen, in nahezu allen Brandenburger Kreisen und kreisfreien Städten Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte zu realisieren.

Anzahl der Gewerbeanmeldungen (netto)

kumuliert seit Beginn der Erfassung im Land Brandenburg



Auftragseingang, Umsatz und Außenhandel der brandenburgischen Unternehmen steigen kontinuierlich. Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ist mit rund sechs Millionen Einwohnern bevölkerungsstärker als Dänemark, Norwegen oder Finnland und einer der größten Absatzmärkte Europas.

Gemeinsam verfügen Berlin und Brandenburg über eine in Europa einmalige Dichte wissenschaftlicher Einrichtungen. Die enge Kooperation mit der Wirtschaft gehört zum Gründungsauftrag der drei brandenburgischen Universitäten in Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder).

Für brandenburgische Unternehmen stehen gut ausgebildete, hoch flexible und weiterbildungswillige Fachkräfte bereit. Unter den 16 Bundesländern hat Brandenburg einen der höchsten Anteile an Fach- und Hochschulabsolventen und an Beschäftigten mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Brandenburg verfügt über eine moderne, sehr gut ausgebaute Infrastruktur: das mit 200.000 km Länge größte deutsche Kommunikationsnetz mit hundertprozentigem Digitalisierungsgrad und optimale Verkehrswege auf Straße, Schiene, Wasser und in der Luft. Nicht von ungefähr ist die Logistik hier ebenso eine etablierte Kompetenzbranche wie die Luftfahrttechnik. Mit der Internationalen Luftfahrtausstellung ILA richtet Brandenburg eine der weltweit größten und bekanntesten Luftfahrtmessen aus. Die Errichtung eines modernen Ausstellungsgeländes unmittelbar am neuen Flughafen BER, wo unter anderem auch die ILA künftig stattfinden wird, macht den Standort nicht nur für die Verkehrsbranche noch attraktiver.

Hier hat die Zukunft Platz

Besonders für raumintensive Investitionen treffen Sie in Brandenburg mit über 700 Gewerbe-, Industrie- und Bürostandorten in allen Lagen eine hervorragende Wahl. Die Grundstücks- und Baulandkosten sind günstig. Auch Ihre Mitarbeiter werden sich hier wohl fühlen. Denn Brandenburg bietet Lebensqualität pur. 3.000 Seen, viele tausend Kilometer Fließgewässer, weite Landschaften, Wälder, Naturschutzgebiete und ein ausgedehntes Radwegenetz machen Brandenburg zu einer der attraktivsten Hauptstadtregionen in Europa. Gleichzeitig bieten Brandenburg und Berlin eine der interessantesten und vielfältigsten Kunst- und Kulturszenen der Welt: mit dem Potsdamer Welterbe der UNESCO, zahlreichen Festivals, über 500 historischen Schlössern und Parks, 170 Museen und mehr als 150 Bühnen.

1.4 Hier treffen Sie auf Gleichgesinnte – Netzwerke der Hauptstadtregion

Europa setzt zunehmend auf eine netzwerkorientierte Wirtschaftsförderung. Die Verzahnung von Unternehmen untereinander, aber auch von Wirtschaft und Wissenschaft macht einen Wirtschaftsstandort attraktiv für Investoren. Brandenburg hat die Förderung solcher Netzwerke frühzeitig als einen wichtigen Faktor für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung des Landes erkannt. Heute treffen Sie in Brandenburg auf eine dynamische Netzwerklandschaft, deren Partner die Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft gemeinsam meistern.

Mit Kooperationsnetzwerken helfen wir Unternehmen und Investoren, ihre Stärken zu bündeln und zu entwickeln. Insbesondere als kleines und mittleres Unternehmen erhalten Sie so Kostenvorteile und Marktchancen, die Ihnen sonst nur schwer zugänglich wären. In einer kleinteiligen Wirtschaftsstruktur ermöglichen Netzwerke neue Formen der Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, im Absatz und besonders im Export.

Sowohl der Bund als auch das Land Brandenburg setzen sich dafür ein, dass die Netzwerklandschaft Brandenburgs auf- und ausgebaut wird. Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen

Wirtschaftsstruktur“ (kurz: GRW) werden seit Ende 2005 sog. GRW-geförderte Netzwerke in nahezu allen entwickelten Clustern sukzessive aufgebaut (siehe S. 59). Die im Rahmen einer Private-Public-Partnership-Finanzierung zunächst auf drei Jahre angelegte und nach einer positiven Evaluierung auf sechs Jahre erweiterte Anschubförderung bietet den Rahmen für die Netzformierung, insbesondere durch die Finanzierung des Netzwerkmanagements.

Mit diesem Förderinstrument wird das Ziel verfolgt, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit Brandenburger Unternehmen zu stärken sowie die Wachstumspotenziale durch die Förderung der regionalen und überregionalen Kooperation zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und wirtschaftsnahen Einrichtungen auszuschöpfen. Die GRW-Netzwerke sind grundsätzlich für Berliner und Brandenburger Unternehmen und Institutionen sowie für potenzielle Kooperationspartner aus anderen Bundesländern offen.

Seit Ende 2005 wurden auf der Grundlage der damaligen Branchenstrukturierung insgesamt 19 GRW-Netzwerke aufgebaut. Ihre wesentlichen Ziele bestehen z. B. in der Profilbildung der Branche in der Hauptstadtregion, im Aufbau von Informationsnetzwerken und Zulieferbeziehungen zwischen Unternehmen, der Schließung von Wertschöpfungsketten, der Initiierung von Kooperationsprojekten sowie der gemeinsamen Durchführung von Initiativen zur Nachwuchskräftesicherung.

Im Wettbewerb der Regionen und Standorte kann sich Brandenburg auf diese Weise erfolgreich behaupten: So stellt z. B. das GRW-Netzwerk automotive Berlin-Brandenburg e.V. (aBB), das seit dem 1. Mai 2012 als Verein firmiert, ein leistungsfähiges Zuliefernetzwerk von über 200 vorwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen der Automobilzulieferindustrie dar. Seit Mai 2006 ist aBB zudem Mitglied im Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) und damit überregional, international und v. a. kundenorientiert eingebunden. Im Verbund ist es damit möglich, auch Zulieferprojekte mit Großunternehmen wie z. B. Daimler, BMW oder Porsche zu initiieren und die Kompetenzen des Netzwerks und damit der Hauptstadtregion auch auf internationalen Fachmessen wie z. B. der IAA zu präsentieren. Erfolge, die jede der Netzwerkfirmen allein nicht hätte erringen können.

Auch untereinander stehen die GRW-Netzwerke in einem engen Wissens- und Erfahrungsaustausch und nutzen an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Branchen Synergien und Innovationspotentiale. In Kooperationen zwischen einzelnen Netzwerken, aber auch im größeren Netzwerkverbund, der Strategischen Allianz der GRW-Netzwerke in der Hauptstadtregion, sowie in Kooperationen mit Netzwerken und Clusterinitiativen in anderen EU-Staaten werden zahlreiche Kooperationsprojekte u. a. in den Bereichen Innovation, FuE und Markterschließung erfolgreich umgesetzt. Die Branchenteams, RegionalCenter der ZAB und Clustermanager unterstützen die Netzwerke in Brandenburg bei ihren komplexen Aufgaben und dienen als Bindeglieder in einer dynamischen, zukunftsorientierten Netzwerklandschaft.

GRW-geförderte Netzwerke in den gemeinsamen Clustern Berlin-Brandenburg:

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

- automotive BerlinBrandenburg e.V. (aBB)
  www.ac-bb.de
- Logistiknetz Berlin-Brandenburg e.V.
  www.login-bb.de
- Netzwerk Luftfahrt Berlin-Brandenburg (BBAA)
  www.bbaa.de

Cluster Gesundheitswirtschaft

- DiagnostikNet-BB e.V.
  www.diagnostiknet-bb.de

Cluster Optik

- optic alliance brandenburg berlin (oabb)
  www.oabb.de
- PhotonikBB
  www.photonik-bb.de

Cluster Energietechnik

- GRW-Kooperationsnetzwerk Energiewirtschaft/ Energietechnologie (EWET)
  www.ewet-bb.de
- Solarregion Berlin-Brandenburg e.V.
  www.solarregion-berlin-brandenburg.de

Cluster IKT / Medien / Kreativwirtschaft

- Security and Safety made in Berlin-Brandenburg e.V. (SeSamBB)
  www.sesambb.de
- media.connect brandenburg
  www.medianet-bb.de/DE/mediaconnect/

Brandenburgspezifische Cluster:

Ernährungswirtschaft

- Brandenburger Ernährungsnetzwerk (BEN) e.V.
  www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de

Metall

- profil.metall
  www.profil-metall.de
- ME-Netzwerk der Metall- und Elektroindustrie in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (nicht GRW-gefördertes Netzwerk)
  www.me-netzwerk.de

Tourismus

- Aktiv in der Natur
  www.brandenburg-aktiv.info
- Tagung/MICE
  Meeting, Incentive, Conventions, Events
  www.tagen-in-brandenburg.de
- Gesundheits- und Wellnesstourismus im Land Brandenburg
  www.brandenburg-entspannt.de

Kunststoff/Chemie

- Kunststoffverbund Brandenburg (KuVBB) (nicht GRW-gefördertes Netzwerk)
  www.kuvbb.de

Einen Überblick über die GRW-Netzwerke in Brandenburg finden Sie im Internetportal der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH.

- GRW-Netzwerke in Brandenburg
  www.zab-brandenburg.de/de/3624.aspx
- Weitere Netzwerke in Berlin-Brandenburg
  www.kooperationsnetze.info

Während die GRW-Netzwerkförderung auf den Aufbau überbetrieblicher Strukturen abzielt und übergreifende Themen der jeweiligen Branche im Mittelpunkt stehen, besteht im Rahmen des so genannten Impuls-Programms die Möglichkeit, konkrete Kooperationsprojekte von Netzwerken aus den Clustern (Ausnahme: Tourismus), aus dem verarbeitenden Gewerbe und/oder dem Bereich industrienaher Dienstleistungen in den Regionen Brandenburgs zu fördern. Für nähere Informationen zum Impuls-Programm steht Ihnen das Koordinierungsbüro der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Potsdam, gern zur Verfügung.

Eine Bundesinitiative ist die Netzwerkförderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM), welches das Vorläuferprogramm Netzwerkmanagement Ost (NEMO) ersetzt. Hier werden Management- und Organisationsdienstleistungen zur Entwicklung innovativer Netzwerke mit mindestens sechs Unternehmen (überwiegend KMU) ohne Einschränkung auf bestimmte Technologiefelder und Branchen gefördert. Gegenstand der Förderung sind Leistungen des Netzwerkmanagements zur Etablierung des Netzwerkes (Phase 1) sowie für die anschließende Umsetzung der Netzwerkkonzeption (Phase 2).

- ZIM – Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand
  www.zim-bmwi.de

1.5 Hier stecken Wissenschaftler die Köpfe zusammen – Forschungsumfeld Brandenburg

Die Region Berlin-Brandenburg verfügt über eine in Europa einmalige Dichte von wissenschaftlichen Einrichtungen. Sieben Universitäten, 21 Hoch- und Fachhochschulen und rund 250 weitere wissenschaftliche Institute forschen und bilden hier wissenschaftlichen Nachwuchs aus. In Brandenburg können diese auch auf die Unterstützung aus dem EFRE zählen.

Darunter sind so renommierte Universitäten wie die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin. Die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) betreibt im polnischen Slubice gemeinsam mit der polnischen Adam-Mickiewicz-Universität das Collegium Polonicum. Die Universität Potsdam hat das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik aufgebaut, das aus der Stiftung des SAP-Gründers finanziert wurde und dringend benötigte Software-Ingenieure ausbildet. Und in Cottbus hat die Brandenburgische Technische Universität jüngst ein wegweisendes Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) errichtet.

Zu den bekanntesten, auch international renommierten Forschungseinrichtungen zählen das Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) in Frankfurt (Oder) sowie das Deutsche Institut für Ernährungsforschung (DIfE) in Potsdam-Rehbrücke und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Die drei brandenburgischen Universitäten und sieben der acht Hochschulen und Fachhochschulen wurden Anfang der 90er Jahre neu gegründet. Hier studieren fast 50.000 junge Menschen. Die Universitäten sind wichtige Kooperationspartner für zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen. Hervorzuheben ist auch die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberwalde (HNE Eberswalde). Hier befassen sich Studierende aus ganz Deutschland und dem Ausland in 16 Studiengängen mit Nachhaltigkeit. Der Fokus der Fächer liegt auf dem ländlichen Raum und nachhaltigem Wirtschaften. Mit rund 60 Forschungsprojekten gehört die HNE Eberswalde zu den forschungsaktivsten Hochschulen in Deutschland und verfügt über zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaft. Die HNE Eberswalde war im Sommer 2010 eines der EFRE-Projekte des Monats.

EFRE-geförderte Hochschulen und Institute bereichern die Brandenburger Wissenschaftslandschaft.

Mit der Wirtschaft zu kooperieren ist Gründungsauftrag aller wissenschaftlichen Einrichtungen. Bei der Drittmitteleinwerbung liegen die Brandenburger und Berliner Universitäten bundesweit an der Spitze.

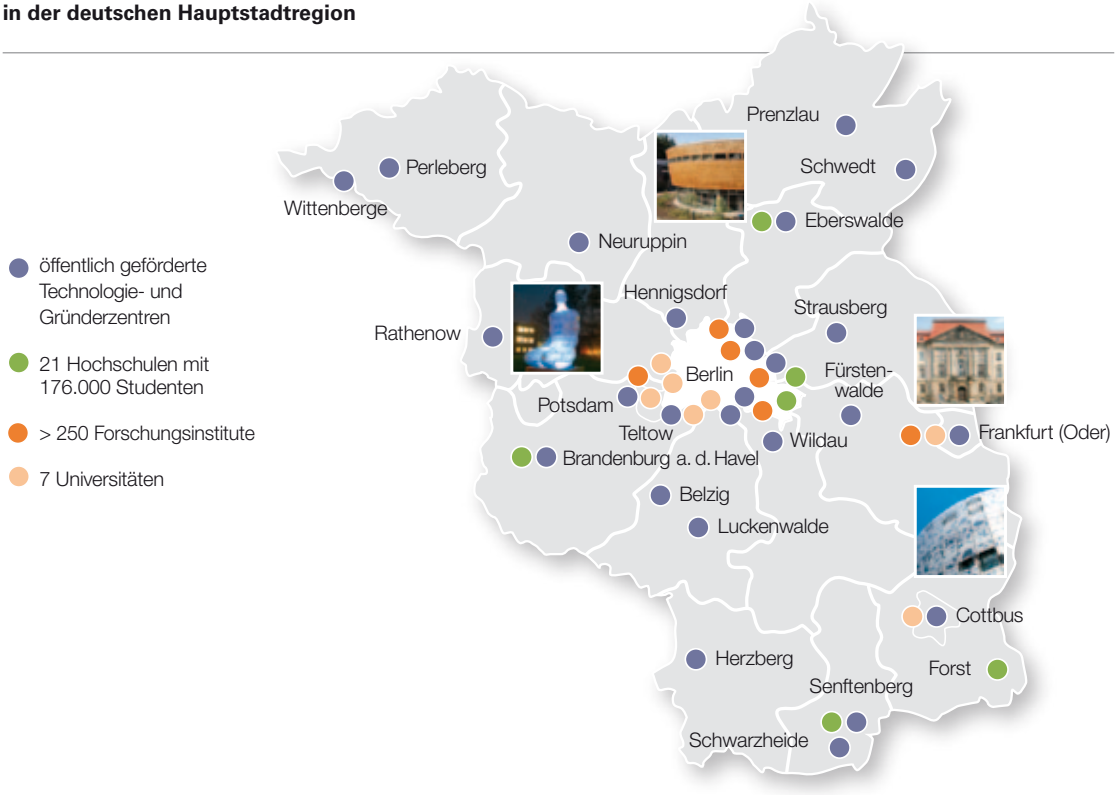
Für innovative und international ausgerichtete Firmen ist diese dichte akademische Infrastruktur ein unschätzbarer Standortvorteil – sowohl wegen der optimalen Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Forschung und Entwicklung als auch wegen des großen Potenzials wissenschaftlich ausgebildeter Arbeitskräfte.

Die Technologietransferstellen bieten insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen des Landes Brandenburg die gebündelte Innovationskompetenz aus den Brandenburger Wissenschaftseinrichtungen sowie umfassende Dienstleistungen – von der Vermittlung von Experten über die Organisation von Fachveranstaltungen bis hin zur Initiierung von FuE-Projekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und der administrativen Unterstützung bei deren Abwicklung.

■ **www.innovatives-brandenburg.de**

In der Region Berlin-Brandenburg können sich junge und technologieorientierte Unternehmen in zahlreichen öffentlich geförderten Technologie- und Gründerzentren ansiedeln, in denen variable, kostengünstige Gewerberäume sowie professionelle Beratung und Unterstützung für Existenzgründer angeboten werden.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in der deutschen Hauptstadtregion



2 Investieren, Wachsen und Gründen

Hier wachsen Sie über sich hinaus – Wirtschaft im Land Brandenburg

Brandenburg fördert Sie. Unternehmen, die im Lande investieren möchten, und Existenzgründer in der Wachstumsphase werden durch Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU unterstützt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Hauptziele sind Wachstum und Beschäftigung.

2.1 Fruchtbarer Boden für Ihre Pläne – Die Förderlandschaft in Brandenburg

Im Wesentlichen hat die Investitionsförderung zwei Säulen:

Die erste Säule besteht aus Maßahmen zur Senkung des Eigenkapitalbedarfs des Investors. Dazu zählen:
- Zuschüsse (z. B. aus der GRW-Förderung oder der Investitionszulage)
- öffentliche Kreditprogramme und Eigenkapitalhilfen
- Landes- und Bundesbürgschaften

Die zweite Säule umfasst Maßnahmen zur Reduzierung der Betriebskosten wie:
- Lohnkostenzuschüsse
- Qualifizierungs- und Einarbeitungsförderung
- Unterstützung bei Forschung und Entwicklung

Brandenburg bietet Ihnen ein breites Spektrum an Förderprogrammen. Ob Ihr Unternehmen bereits besteht oder Sie neu investieren möchten – die Förderprogramme decken ganz verschiedene Bedürfnisse ab.

Den Acker urbar machen – GRW-Förderung und Investitionszulage für die gewerbliche Wirtschaft

Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ hilft Ihrem Unternehmen mit Mitteln des Landes, des Bundes und der EU, wettbewerbsfähige und qualifizierte Dauerarbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Sie hilft außerdem Unternehmen, in wirtschaftlich schwachen Regionen wettbewerbsfähig zu bleiben. Gefördert werden Ihre Investitionen, wenn sie für Produktions-, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe oder Tourismusvorhaben bestimmt sind. Auch als Existenzgründerinnen und -gründer mit überregionalem Absatz werden Sie entsprechend gefördert, sofern Sie nicht aufgrund Ihrer Branche von der Förderung ausgeschlossen sind.

Die GRW-Förderung ist in der Höhe gestaffelt. Für förderfähige Investitionen in einem Cluster-Kernbereich können abhängig von der Erfüllung von Struktureffekten bis zu 30 % in Brandenburg-Nordost bzw. bis zu 20 % in Brandenburg-Südwest gewährt werden. Für kleine und mittlere Unternehmen gibt es hierzu Zuschläge von 20 % bzw. 10 %.

Nach der Kleinen GRW-G-Richtlinie können kleine Unternehmen bei förderfähigen Investitionen bis 1,5 Millionen Euro die am Standort mögliche Höchstförderung unabhängig von der Clusterzugehörigkeit oder der Erfüllung von Struktureffekten erhalten.

Gemeinsame Cluster Berlin-Brandenburg (basierend auf den ehemaligen Zukunftsfeldern)	IKT / Medien / Kreativwirtschaft
	Verkehr, Mobilität und Logistik
	Gesundheitswirtschaft
	Energietechnik
	Optik
Brandenburgspezifische Cluster	Ernährungswirtschaft
	Kunststoffe / Chemie
	Metall
	Tourismus

Investitionszulage

Die Investitionszulage ist eine steuerliche Förderung für betriebliche Erstinvestitionen in den neuen Bundesländern. Begünstigte Investitionen sind die Anschaffung und die Herstellung von neuen, abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgütern, die zum Anlagevermögen eines Betriebes (oder einer Betriebsstätte eines Betriebes) gehören. Gefördert werden dabei Betriebe des verarbeitenden Gewerbes, der produktionsnahen Dienstleistungen oder – seit 2007 neu – des Beherbergungsgewerbes. Die Förderung umfasst den Anspruchsberechtigten oder ein mit diesem verbundenes Unternehmen im Fördergebiet. Förderfähig sind auch Investitionen in gewerbliche Bauten und die Herstellung neuer betrieblicher Gebäude. Besonders interessant: Die Investitionszulage ist steuerfrei.

Um förderfähig zu sein, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein (z. B. Beginn und Abschluss der Investitionen im Gültigkeitszeitraum des Investitionszulagengesetzes, Einhaltung der Bindefristen und Verbleib im Fördergebiet, keine private Nutzung zu mehr als 10 %). Die Fördersätze liegen 2012 im Land Brandenburg in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße zwischen 5 % und 10 % und im Jahr 2013 zwischen 2,5 % und 5 %. Ab dem Jahr 2014 sieht das Investitionszulagengesetz 2010 keine Investitionszulage mehr vor.

Brandenburg packt es an – Institutionen der Investitionsförderung

Brandenburg legt größten Wert auf kurze Wege für Investoren und Gründer und bietet Ihnen daher kompetente Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Programm oder der optimalen Kombination von Fördermitteln. Die Kooperationspartner ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) und die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) arbeiten dabei eng zusammen.

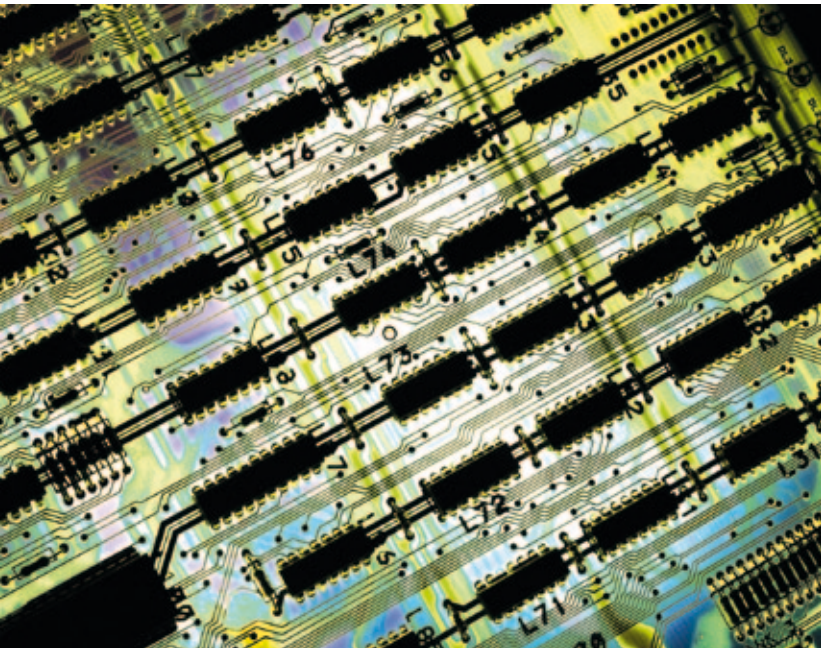
- Sie werden als Investor oder Existenzgründer auf allen Ebenen beraten, erhalten Unterstützung bei der Akquisition von Investoren oder bei der Suche nach geeigneten Gewerbestandorten. So wird im Land Brandenburg Ihr gesamter Investitions- und Innovationsprozess von der Projektidee über die Antragstellung und die fachliche Prüfung bis zum Projektbeginn professionell begleitet.

Eine Übersicht der Förderprogramme in Brandenburg sowie wichtige Adressen finden Sie in Kapitel 3 dieser Broschüre.

Bitte beachten Sie unbedingt:

- Der Antrag auf Förderung muss vor Beginn eines Vorhabens gestellt werden. Eine rückwirkende Förderung ist nicht möglich.
- Die finanziellen Mittel der einzelnen Förderprogramme sind begrenzt und können schon vor Ablauf des Jahres ausgeschöpft sein.
- Die Förderprogramme sind in dieser Broschüre anhand der wichtigsten Rahmendaten beschrieben. Zu den genauen Konditionen sollten Sie sich von den genannten Beratungsstellen informieren lassen.

Weitere Informationen hierzu können Sie dem umfangreichen Angebot der ILB unter **www.ilb.de** entnehmen.



Innovations- und Technologieförderung
Innovationen sind ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens. Wenn Ihr Unternehmen zu den technologieorientierten Branchen wie Biotechnologie, IKT, Luft- und Raumfahrt, Optik oder Automotive gehört, gilt dies ganz besonders. Dabei ist die Forschung und Entwicklung, ob sie nun im Unternehmen oder in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wissenschaft stattfindet, oft kostspielig. Wichtig ist nicht zuletzt, die Resultate dieser Forschung und Entwicklung zu sichern und schützen zu lassen.

Das Land Brandenburg, der Bund und die EU unterstützen daher Ihre innovativen und technologieintensiven Investitionen. Beispielsweise durch Darlehen aus dem „ERP Innovationsprogramm", durch Zuschüsse aus dem Programm „Forschung und Entwicklung" sowie aus der auch für Nicht-KMU geltenden „FuE – Große Richtlinie". Beide Programme fördern die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien. Auch die Förderung der Einstellung von Hochschulabsolventen als „Innovationsassistenten/-assistentinnen für KMU" hat diese Zielrichtung. Seit Dezember 2009 kann mit den Innovationsgutscheinen ein weiteres, neues Förderinstrument im FuE-Bereich genutzt werden. Zielgruppe sind hierbei KMU einschließlich Handwerksunternehmen in Brandenburg, die im Rahmen gemeinsamer Kleinprojekte mit Hochschulen oder Forschungsinstituten Innovationsvorhaben vorbereiten und durchführen möchten.

Durch solche Förderschwerpunkte wird die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt – und mittelbar der gesamte Standort stärker und attraktiver. Anlaufstelle für die Innovations- und Technologieförderung ist die ZAB. Die Förderung erfolgt über die ILB.

Unternehmensführung
Ein Unternehmen zu führen bedeutet vor allem, strategische Entscheidungen zu treffen: Wohin soll „die Reise gehen"? Wie hoch sind die Umsätze, wie hoch sind die Kosten, was bleibt als Gewinn?

Brandenburg fördert Unternehmensberatung durch externe Fachkräfte sowie Führungskräfte-Coaching und unterstützt damit gezielt Ihre Unternehmensführung. In Frage kommen beispielsweise Programme wie „Management, Marketing, Messen und Markterschließung (M^4) für KMU" und „Wirtschaftsnahe Qualifizierung für KMU".

Markterschließung
Als Unternehmer müssen Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihr Unternehmen „auf Erfolgskurs halten". Dazu gehört nicht nur, dass Sie Ihre Kunden und Ihre bisherige Marktposition halten, sondern auch, neue Kunden zu gewinnen und neue Märkte zu erschließen. Nicht zuletzt im Ausland, denn der Export ins Ausland macht mittlerweile mehr als 40 % des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus.

Volumen der brandenburgischen Exporte

(in Millionen Euro)

Brandenburgische Unternehmen können bei der Markterschließung auf spezielle Förderprogramme zugreifen – beispielsweise für den Aufbau unternehmerischer Netzwerke oder für Messeauftritte im In- und Ausland. Hier helfen Ihnen Programme zur Markterschließung, Auslandsmesseförderung und zur Förderung des Netzwerkaufbaus durch das GRW-Clustermanagement. Partner für die Markterschließung sind die ZAB und die Kammern.

2.2 Das richtige Saatgut finden – Vom Bedarf zur Förderung

Bei der Vielzahl möglicher Förderprogramme in Brandenburg ist es wichtig, das für Sie Passende zu finden. Entscheidende Kriterien bei der Suche und Auswahl des richtigen Programms sind das Alter und die Größe

Ihres Unternehmens, der Wirtschaftssektor, in dem Sie tätig sind, Ihr Finanzierungsbedarf sowie die Zweckbindung der Förderprogramme.

Der Finanzbedarf
Die Förderprogramme unterscheiden sich in der Art der Zuwendung. Ob Zuschuss, Darlehen, Beteiligung oder Bürgschaft: Es gibt Programme für jede dieser Zuwendungsarten. Weitere erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Förderprogrammen liegen in der Höhe der möglichen Zuwendungen. Die Spannbreite reicht vom „StartGeld bzw. Brandenburgkredit Mikro" von maximal 100.000 Euro bis zu „Unternehmerkrediten" von maximal 10 Mio. Euro. Dabei sollen Kredite aus Förderprogrammen nicht nur unmittelbar die Finanzierung von Gründungs- und Investitionsvorhaben sicherstellen. Zum Teil haben sie auch das Ziel, die Eigenkapitalbasis eines Unternehmens zu verbessern und so die Chance auf weitere Kredite vom freien Markt zu erhöhen. Dieses Ziel haben auch Beteiligungen, die als Eigenkapital des Unternehmens bilanziert werden.

Alter und Größe des Unternehmens
Viele Förderprogramme für Unternehmensgründer sind auch für bereits etablierte junge Firmen interessant, setzen allerdings Grenzen nach Alter und Größe des Unternehmens. So kann der „ERP-Gründerkredit-StartGeld bzw. der Brandenburgkredit Mikro" sowie das „ERP-Kapital für Gründung" nur bis drei Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit gewährt werden. Andere Programme fördern nur Firmen bis zu einer bestimmten Mitarbeiterzahl oder bis zu einem bestimmten Umsatz.

Der Wirtschaftssektor
Eine Reihe von Förderprogrammen steht nur für Unternehmen aus bestimmten Wirtschaftszweigen bereit oder fördert nur bestimmte Investitionsarten. Zum Beispiel fördern die meisten für Gründer relevanten Programme u. a. Vorhaben im Bereich Industrie. Das Programm „ERP-Kapital für Gründungen" allerdings schließt den Bereich Industrie aus. Die meisten Förderprogramme decken u. a. die Bereiche Handel und Dienstleistungen ab. Bei der „GRW-Förderung" ist dagegen der Bereich Handel ausgeschlossen.

Einige Programme berücksichtigen nicht die Förderung Freier Berufe. Andere Programme fördern wirtschaftsnahe Freie Berufe einschließlich der Heilberufe. Wieder andere Programme schließen aber Heilberufe aus.

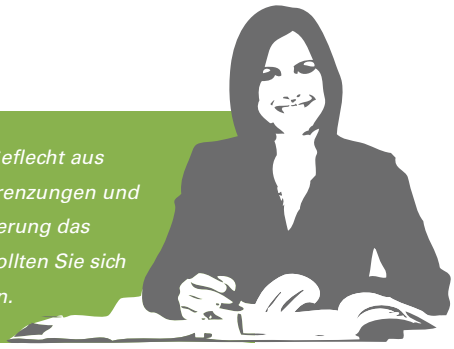
Zweckbindung von Förderprogrammen
Manche Förderprogramme unterstützen alle Arten von Investitionen, andere fördern spezifisch Erstinvestitionen, langfristige Investitionen oder Ersatzinvestitionen. Einige Programme decken lediglich Investitionen in Betriebsstätten und Produktionsumstellungen ab. Andere fördern auch den Kauf eines Unternehmens oder die Beteiligung an einer Firma sowie Aufwendungen für Betriebsmittel, Beschaffung oder die Aufstockung des Warenlagers.

Hinzu kommen Programme, die Ihnen Unterstützung bei speziellen Aufgaben und Problemen des Unternehmers bieten: etwa bei einer Messebeteiligung, dem Coaching von Führungskräften, Netzwerkaufbau oder bei vorübergehenden finanziellen Engpässen.

Beispiele verschiedener Förderprogramme	Förderart	max. Fördersumme	Eingrenzende Bedingungen
GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft	Zuschuss[1]	15 % – 50 %	Keine Eingrenzung bzgl. des Unternehmensalters, teilw. Branchenausschlüsse
Investitionsförderung (I-Zulagen-Gesetz)	Zuschuss	5 % – 10 %	Unternehmensalter mindestens 3 Jahre
Beteiligung der BFB Wachstumsfonds GmbH	Beteiligung	2.500.000 €	In der Früh- und Wachstumsphase
ERP-Kapital für Gründungen	Darlehen	500.000 €	Unternehmensalter bis 3 Jahre
ERP-Gründerkredit-StartGeld bzw. BK Mikro	Darlehen	100.000 €	Für Gründungsvorhaben
KfW-Unternehmerkredit	Darlehen	10.000.000 €	Mittelständ. gewerbl. Unternehmen mit max. 500 Mio. € Umsatz
Brandenburg-Kredit für den Mittelstand	Darlehen	10.000.000 €	Unternehmensalter mindestens 3 Jahre

[1] Auch in Kombination mit einem unbesicherten Nachrangdarlehen

Damit Sie im komplexen Geflecht aus Voraussetzungen, Begrenzungen und Bedingungen für eine Förderung das für Sie Richtige finden, sollten Sie sich unbedingt Rat einholen.



Zu den Bedingungen für eine Förderung zählt in manchen Fällen eine besondere Technologieorientierung des Unternehmens, ein erwarteter Struktureffekt der Investition oder ein erwarteter Beschäftigungseffekt, der nachgewiesen werden muss.

Informationen und Beratung
Ausführliche Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen bietet zunächst das Internet. Die Internet-Adressen finden Sie in der Liste der Förderprogramme im Kapitel 3 dieser Broschüre.

Sowohl für die Erstberatung als auch die kontinuierliche Beratung im Prozess eines Investitionsvorhabens finden Sie in Brandenburg darüber hinaus eine ganze Reihe höchst kompetenter Ansprechpartner:

- Aufgabe der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) ist es, die wirtschaftlich-technologische Entwicklung Brandenburgs zu unterstützen. Die ZAB ist nicht nur Ansprechpartner für kompetente Beratung, sondern kann Sie als Antragsteller von der Projektidee über die Antragstellung bis zur Bewilligung begleiten.
  www.zab-brandenburg.de

- Antworten auf alle Fragen geben Ihnen die Kundenberater der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Sie geben Auskunft in individuell vereinbarten Terminen und bei zahlreichen Beratungstagen an 36 Standorten in Brandenburg. Die Beratung erfolgt wettbewerbsneutral zu allen Förderangeboten.
  www.ilb.de

- Das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg hat den Auftrag, optimale Rahmenbedingungen zur Entwicklung einer dynamischen und zukunftsorientierten Wirtschaft in Brandenburg zu schaffen.
  www.wirtschaft.brandenburg.de

- In den Regionen sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaften wichtige Ansprechpartner und Interessenvertreter der Wirtschaft. Sie betreuen und beraten Investoren, ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen.
  www.wirtschaft.brandenburg.de
  unter: „Wirtschaftsadressen“

- Als Selbstverwaltungsorgane, Interessenvertretungen und Serviceplattformen der Wirtschaft im jeweiligen Bezirk bieten auch die Industrie- und Handelskammern Beratung und Seminare zu allen Fragen der Existenzgründung und Unternehmensführung.
  www.cottbus.ihk.de
  www.ihk-ostbrandenburg.de
  www.potsdam.ihk24.de

- Eine ähnliche Funktion haben die Handwerkskammern als Interessenvertretung des Handwerks. Sie bieten technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Beratung, auch in Fragen beruflicher Bildung.
  www.hwk-cottbus.de
  www.handwerkskammer-ff.de
  www.hwk-potsdam.de

- Die Berufsständischen Kammern und Verbände sind Selbstverwaltungsorgane der Freien Berufe und beraten in Fragen der Gründung, Berufsausbildung und Fortbildung.
  www.freie-berufe.de
  www.freie-berufe-brandenburg.de

- Die Agenturen für Arbeit sind Ansprechpartner für die Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften und Finanzierungshilfen.
  www.arbeitsagentur.de

- Als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister hat auch die Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA) eine Reihe von Beratungs- und Serviceangeboten.
  www.lasa-brandenburg.de

2.3 Ihr Unternehmen in der „Gründerzeit“– Fragen stellen, Antworten bekommen

Es gibt viele Motive, ein Unternehmen zu gründen. Ob Ihre eigene Existenzsicherung im Vordergrund steht, ob Sie als Erfinder Ihre Idee selbst vermarkten möchten, ob Sie einen Betrieb übernehmen oder in einen bestehenden Betrieb einsteigen: Gründungen sind eine der Triebfedern für Wachstum und Beschäftigung. Deshalb finden Sie als Gründerinnen und Gründer in Brandenburg optimale Unterstützung und eine bedarfsgerechte Förderung.

2.3.1 Das Feld bestellen – Förderprogramme für Unternehmensgründungen

Zuschüsse
Gründungsinvestitionen sind zuschussfähige Investitionen im Sinne der GRW-Förderung und der Investitionsförderung. Spezielle Zuschüsse zur Existenzgründung bieten darüber hinaus Programme der Arbeitsagenturen. Einen Einstellungszuschuss kann Ihr Unternehmen erhalten, wenn Sie Arbeitslose einstellen.

Darlehen
Eine ganze Reihe von Förderprogrammen bietet speziell Darlehen für Gründungsvorhaben und junge Unternehmen in den ersten Geschäftsjahren. Einen kleineren Finanzbedarf können Sie aus dem „ERP-Gründerkredit-StartGeld" (Darlehen bis 100.000 Euro) decken.

Aus diesem Programm sowie bei dem „ERP-Kapital für Gründung" (Darlehen bis 500.000 Euro) können Sie bis zu drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit das Darlehen beantragen.

Beteiligungen
Beteiligungen sollen die Eigenkapitalbasis eines Unternehmens stärken und die Kreditaufnahme auf dem freien Markt erleichtern. Gefördert werden in besonderem Maße technologieorientierte Unternehmen, etwa aus dem ERP-Startfonds, High-Tech Gründerfonds sowie insbesondere über den Bereich Beteiligungsmanagement der ILB und ihrer Partner.

Bürgschaften
Die Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH gewährt Ausfallbürgschaften und Garantien mit Laufzeiten bis zu 15 Jahren in Höhe von bis zu 1.000.000 Euro. Mit dem Programm „Bürgschaft ohne Bank" fördert die Bürgschaftsbank speziell Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler durch Verbürgung aller Formen der Kreditfinanzierung für betriebliche Maßnahmen bis zu einem Kreditbetrag in Höhe von 400.000 Euro.

Für große Investitionsvorhaben ab einem Bürgschaftsobligo von 1.000.000 Euro übernimmt das Land (ab 10.000.000 Euro gemeinsam mit dem Bund) Ausfallbürgschaften für Kredite und Avale nach der Bürgschaftsrichtlinie des Landes. Kredite zur Finanzierung von Filmproduktionen und Projektentwicklungen im Medienbereich können vom Land durch Garantien besichert werden.

2.3.2 Erfahrungen nutzen – Beratung für Gründerinnen und Gründer

Brandenburg hilft insbesondere Gründungsinteressierten. Die wichtigsten Einstiegsinformationen und Links zu den Themen Existenzgründung, Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge sowie wöchentlich neue Artikel zu diesen Themen finden Sie unter dem EFRE-kofinanzierten Internetauftritt:

- GRÜNDUNGSNETZ BRANDENBURG
  Gut beraten in die Selbstständigkeit.
  www.gruendungsnetz.brandenburg.de

Im Gründungsnetz Brandenburg sind alle maßgeblichen Partner zur Existenzgründungsförderung vereint: Vertreter der Landesregierung, der sechs Brandenburger Wirtschaftskammern, der Bürgschaftsbank Brandenburg, der brandenburgischen Hochschulen (BIEM e. V.) und der Generaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit sowie Mitarbeiter der ILB, LASA und ZAB.

Die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern in Brandenburg bieten online ihren Gründerlehrgang KEI an **(www.kei-online.de)**. Weitere Ansprechpartner sind die kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie die Lotsendienste in den Landkreisen. Gründungen aus der Arbeitslosigkeit unterstützen außerdem die Agenturen für Arbeit.

Coaching und Beratung für innovative Gründungsvorhaben in Brandenburg bietet das Projekt IbM – Innovationen brauchen Mut des IBF-Instituts und der ZAB, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF) und der Europäischen Union.

Mit IbM werden für innovative Gründerinnen und Gründer in der Vorgründungsphase passgenaue Beratungs- und Coachinglösungen entwickelt, umgesetzt und finanziert. Ihre Ansprechpartner sind das Projektmanagement des IBF-Instituts und der ZAB in ihrer jeweiligen Branchenzuständigkeit.

- **www.innovationen-brauchen-mut.de**

Beratung und Förderung in der Nachgründungsphase bis fünf Jahre nach Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit wird über das Programm der KfW-Bankengruppe „Gründercoaching Deutschland" gefördert. Ansprechpartner und Regionalpartner der KfW ist u.a. die ZAB.

- **www.gründercoaching-deutschland.de**

Gründungswillige Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten an den Hochschulen umfassende Informationen und Hilfestellungen zum Thema Existenzgründung. Für die Vorgründungsphase bis zur Übergangsphase stehen Gründungs-Standortmanagerinnen und -manager sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Hochschul-Gründungsservice (Startup-Navigator) bereit, die vom Brandenburgischen Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (BIEM) koordiniert werden. Speziell für Gründerinnen bietet die bundesweite gründerinnenagentur bga Gründungsinformationen, Arbeitshilfen und Veranstaltungshinweise.

Gründungen aus der Wissenschaft unterstützt das EXIST-Gründerstipendium. Es unterstützt Gründerinnen und Gründer aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee in einen Businessplan umsetzen möchten. Dabei sollte es sich um technologisch-innovative Gründungsvorhaben mit guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln. Das EXIST-Gründerstipendium ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Ansprechpartner ist das BIEM.

Darüber hinaus unterstützt der Business Angels Club Berlin-Brandenburg e.V. ehrenamtlich junge Existenzgründer und Unternehmer mit Know-how und internationalen Netzwerken sowie mit finanziellem Engagement zur Stärkung des Eigenkapitals. Die diesem Club angeschlossene Business Angels Fondsgesellschaft mbH verfügt zudem über Kapital zur Beteiligung an ausgewählten Unternehmen mit innovativen Produkten und kreativen Geschäftskonzepten in der Gründungs- oder Expansionsphase.

- Landesinitiative „Gründungsnetz Brandenburg“
  www.gruendungsnetz.brandenburg.de
- Kommunale und regionale Wirtschaftsförderung
  www.wirtschaft.brandenburg.de
  (unter: „Wirtschaftsadressen“)
- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg
  www.b-p-w.de
- Deutsche Gründer- und Unternehmertage
  www.degut.de
- Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (BIEM)
  www.biem-brandenburg.de
- Berufsständische Kammern und Verbände
  www.freie-berufe-brandenburg.de
  www.freie-berufe.de
- Innovationen brauchen Mut
  www.lasa-brandenburg.de
- KfW-Gründercoaching
  www.kfw.de
- KfW Mittelstandsbank
  www.kfw.de
- bundesweite gründerinnenagentur bga
  www.gruenderinnenagentur.de
- EXIST-Gründerstipendium
  www.exist.de
- Business Angels Club Berlin-Brandenburg e.V.
  www.businessangels-berlinbrandenburg.de

Bitte beachten Sie:

Als Gründungsinteressierter sollten Sie diese Beratungsangebote unbedingt wahrnehmen. Sie können dabei

- Ihre fachlichen und persönlichen Voraussetzungen testen, Ihre Geschäftsidee prüfen,
- einen Businessplan entwickeln,
- eine Gründungsart und Rechtsform wählen,
- die Finanzierung planen; vom Finanzplan über die Ermittlung des notwendigen Startkapitals bis zur Prüfung der vielfältigen Förderprogramme in Brandenburg und der Beantragung von Fördermitteln,
- erfahren, welche Versicherungen für die Geschäftstätigkeit unabdingbar sind,
- und schließlich Unterstützung bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten finden, von der Gewerbeanmeldung bis hin zur Beantragung von Sondergenehmigungen.

2.3.3 Erfahrung bündeln – Gründerzentren

Die Technologie- und Gründerzentren (TGZ) sind Dienstleistungszentren für gerade gegründete Unternehmen sowie generell für kleine und mittlere Unternehmen. Sie sind Ansprechpartner bei konzeptionellen, betriebswirtschaftlichen und anderen betrieblichen Problemen und helfen Ihnen bei der Finanzierung und beim Management von Projekten.

Über die TGZ bekommen Sie u. a. kleinteilige Gewerberäume und bedarfsgerechte Dienstleistungen zu günstigen Konditionen. Weitere Informationen, auch zu den verschiedenen Ausrichtungen der einzelnen TGZ, finden Sie unter **www.tgbev.de**.

Im Vordergrund stehen außerdem die regen Kontakte der Firmen untereinander, die einen intensiven Erfahrungs-

Zur Finanzierung von Gründungsvorhaben beraten die ILB, die KfW sowie die Bürgschaftsbank des Landes Brandenburg.

austausch bewirken, zu interessanten Kooperationen führen und neue Marktchancen eröffnen. Nicht zuletzt ist der Aufbau effektiver Netzwerke für Gründerinnen und Gründer das A und O eines erfolgreichen Unternehmensstarts.

Gefördert werden Unternehmensnetzwerke etwa aus „ZIM NEMO", den „GRW-Clusterinitiativen" oder auch im Rahmen des Förderprogramms „Management, Marketing, Messen und Markterschließung (M^4) für KMU". Auch für die Messebeteiligung im In- und Ausland stehen Förderprogramme zur Verfügung.

Wenn Sie Hochschulabsolvent/-in sind und ein Unternehmen gründen möchten, finden Sie bei den Technologietransferstellen **www.innovatives-brandenburg.de** oder in den Alumni-Netzwerken der verschiedenen Universitäten Unterstützung. Ein umfassender Wegweiser für Gründerinnen und Gründer aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist auch die Broschüre „Gründen in Brandenburg".

2.3.4 Training für gute Ideen – Wettbewerbe und Gründermessen

Den optimalen Einstieg in das „Netzwerken" ermöglicht Ihnen eine Beteiligung an Messen sowie Gründer- und Ideenwettbewerben. Wichtiges Gründungs-Know-how und den optimalen Einstieg bietet die Landesinitiative „Gründungsnetz Brandenburg".

Der größte Existenzgründungswettbewerb ist der **Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW)**. Veranstalter sind die Investitionsbanken in Berlin und Brandenburg (IBB und ILB) und die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg e.V. (UVB), gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Im BPW 2011 wurden von 1.554 Beteiligten insgesamt 808 Businesspläne entwickelt und eingereicht. Aus den Wettbewerben 1996 bis 2010 entstanden bis heute 1.428 noch bestehende Unternehmen mit 6.381 Arbeitsplätzen.

Abgesehen von der Gewinnchance bietet Ihnen der BPW Seminare, individuelles Coaching und persönliches Feedback zur Optimierung des Geschäftskonzeptes. Sie können hier Kontakte zu potenziellen Investoren, Partnern oder auch Kunden knüpfen und lernen andere Gründer, Gleichgesinnte und Unternehmer kennen. Neben dem Businessplan-Wettbewerb gibt es noch weitere interessante regionale Wettbewerbe wie etwa den Lausitzer Existenzgründerwettbewerb (LEX).

Die **Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT)** finden seit über 25 Jahren statt. Sie ist damit die traditionsreichste überregionale Messe für Selbstständigkeit und Unternehmertum in Deutschland. Gründungswillige und junge Unternehmer/-innen erhalten an zwei Tagen und an einem Ort alle wichtigen Informationen, wertvolle Kontaktmöglichkeiten und individuelle Beratung. Neben einem umfassenden Seminarprogramm informieren u. a. Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Arbeitsagenturen, Banken und Ministerien, Hochschulen, Technologie- und Gründerzentren, Wirtschaftskammern, Berufsverbände und Unternehmensberatungen. Veranstalter sind die ILB und die IBB. Das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung sind Förderer der deGUT. Sowohl die deGUT als auch der BPW sind EFRE-kofinanziert.

- Landesinitiative „Gründungsnetz Brandenburg" **www.gruendungsnetz.brandenburg.de**
- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg **www.b-p-w.de**
- Deutsche Gründer- und Unternehmertage deGUT **www.deGUT.de**
- Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX **www.lausitzer-gruenderwettbewerb.de**

3 Serviceteil

Hier finden Sie Förderprogramme, Anlaufstellen, Adressen und Literatur

In diesem Serviceteil bieten wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Förderprogramme für Investoren und Gründer in Brandenburg. Diese Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg sind jeweils auf bestimmte Zielgruppen und Förderzwecke ausgerichtet. Sie finden hier Wegweiser zu den entsprechenden Beratungsstellen, zu zentralen Anlaufstellen sowie zu Stellen, die Rat in Spezialfragen bieten, mit dem jeweiligen Verweis auf die Internet-Auftritte.

3.1 Geld spielt eine Rolle – Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg

Bei den hier aufgelisteten Förderprogrammen handelt es sich um eine Auswahl der wichtigsten Fördermöglichkeiten.

Dabei sind die Förderprogramme nach der Art der Zuwendung geordnet – von Zuschüssen über Kredite und Beteiligungen bis zu Bürgschaften bzw. Eigenkapitalfinanzierungen, so dass Sie sich in der Liste anhand Ihres Finanzierungsbedarfs orientieren können.

Ob weitere Förderprogramme für Ihr Vorhaben infrage kommen, klären Sie am besten in einer persönlichen Beratung bei einer der genannten Anlaufstellen.

Wichtige Hinweise zur Beantragung von Fördermitteln
Wenn Sie für Ihr Vorhaben ein Förderprogramm suchen oder nutzen wollen, sollten Sie außerdem folgende Hinweise beachten:

- Der Antrag auf Förderung muss stets vor Beginn eines Vorhabens gestellt werden. Eine rückwirkende Förderung ist nicht möglich.
- Der Sitz des Unternehmens oder der Betriebsstätte muss im Land Brandenburg liegen.
- Eine Förderung aus EFRE-Mitteln ist ausgeschlossen, wenn eine weitere Förderung aus Mitteln der Strukturfonds der Europäischen Union für den genannten Zuwendungszweck erfolgt. Zum Beispiel aus dem Operationellen Programm (OP) des Bundes für den Europäischen Sozialfonds (ESF) Förderperiode 2007 bis 2013, dem OP Verkehr EFRE des Bundes 2007 bis 2013, dem OP des Landes Brandenburg für den ESF in der Förderperiode 2007 bis 2013, dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) OP 2007 bis 2013 oder den beiden OPen zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg – Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2007 bis 2013 (INTERREG IV A).
- Die finanziellen Mittel der einzelnen Förderprogramme sind begrenzt, so dass die Fonds bereits vor Ablauf des Jahres ausgeschöpft sein können. Beginnen Sie deshalb rechtzeitig mit der Planung Ihres Vorhabens und lassen Sie sich kompetent von den genannten Serviceeinrichtungen beraten.
- Die Förderprogramme sind hier anhand der wichtigsten Rahmendaten beschrieben. Erkundigen Sie sich daher unbedingt nach den genauen Konditionen und eventuellen Besonderheiten (z. B. bestimmte Vorhaben, die von der Förderung ausgeschlossen sind).
- In dieser Broschüre kann nur eine Auswahl von Förderprogrammen dargestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer persönlichen Beratung.
- Weder diese Broschüre noch die im Internet vorhandenen Informationen können eine fachkundige, persönliche Beratung ersetzen!

Übersicht

3.1.1 Zuschüsse

- Auslandsmessebeteiligungen
- Eingliederungszuschuss
- EXIST-Forschungstransfer
- EXIST-Gründerstipendium
- Exportinitiativen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Gesundheitswirtschaft
- Forschung und Entwicklung – KMU
- Geodateninfrastruktur – Unternehmen
- Gründercoaching Deutschland
- Gründungszuschuss
- GRW – Förderung der gewerblichen Wirtschaft (GRW-G) – GRW-G-Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen und Große GRW-G-Richtlinie
- GRW – Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GRW-I)
- Impulsprogramm
- Informations- und Schulungsveranstaltungen für Existenzgründer und Unternehmer
- Innovationen brauchen Mut (IbM)
- Innovationsassistenten/-assistentinnen für KMU
- Innovationsgutscheine
- Integrierte ländliche Entwicklung (ILE)
- Investitionszulage
- Konversion
- Kooperation zwischen Unternehmen
- Landwirtschaftsprogramme des MIL
- Management, Marketing, Messen und Markterschließung (M^4)
- Marktanreizprogramm „Erneuerbare Energien“
- Markterschließungsprogramm BMWi
- Messeprogramm junge innovative Unternehmen
- Nachhaltige Stadtentwicklung – KMU
- Nachwachsende Rohstoffe
- Operationelles Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg
- Operationelles Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg – Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie)
- ProVIEL
- Qualifizierung in KMU
- Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen bei Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen
- RENplus: Energieeffizienz, Versorgungssicherheit und Nutzung erneuerbarer Energien
- Runder Tisch der KfW
- Unternehmensberatungen für KMU
- Wissenskredit für Berufstätige – AFBG (Aufstiegsfortbildungsfördergesetz/Meister-BAföG)

3.1.2 Darlehen

- Brandenburg-Kredit Erneuerbare Energien
- Brandenburg-Kredit für den Ländlichen Raum
- Brandenburg-Kredit für den Mittelstand
- Brandenburg-Kredit Mezzanine
- Brandenburg-Kredit Mikro
- ERP-Gründerkredit-StartGeld
- ERP-Gründerkredit-Universell
- ERP-Innovationsprogramm
- ERP-Regionalförderprogramm (neue Länder und Berlin)
- Förderung durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
- GRW-Nachrangdarlehen
- ILB-Wachstumsprogramm: Kooperationsdarlehen für den Mittelstand
- KfW-Unternehmerkredit
- Konsolidierungs- und Standortsicherungsprogramm (KoSta)
- Programme der Landwirtschaftlichen Rentenbank
- Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung
- Zwischenfinanzierung von Filmproduktionen und Gap-Finanzierung Film

3.1.3 Kombination von Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg

3.1.4 Beteiligungen/Eigenkapitalfinanzierungen

- BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH
- BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II)
- Business Angels Fondsgesellschaft mbH (BBAF)
- ERP-Beteiligungsprogramm
- ERP-Startfonds
- Hasso Plattner Ventures (HPV)
- High-Tech Gründerfonds
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH (MBG)

3.1.5 Bürgschaften

- Bürgschaft „Klassik“
- Bürgschaft ohne Bank
- Garantien für Film- und Medienproduktionen
- KfW-Risikokapitalprogramm
- Landesbürgschaft
- Landesbürgschaft für den Mittelstand
- Parallele Großbürgschaft des Landes und des Bundes

3.1.1 Zuschüsse

Auslandsmessebeteiligungen

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Die Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) unterstützen deutsche Unternehmen bei der Teilnahme an Messen im Ausland

Informationen:
Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
www.auma.de > Auslandsmesseprogramme > Info

Eingliederungszuschuss (von förderungsbedürftigen Arbeitnehmern)

Bundesprogramm
Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Arbeitgeber können zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmern Zuschüsse zu den Arbeitsentgelten zum Ausgleich von Minderleistungen erhalten

Informationen:
Agentur für Arbeit
www.arbeitsagentur.de > Unternehmen > Finanzielle Hilfen > Einstellung

---

EXIST-Forschungstransfer

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Das Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unterstützt herausragende, forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind

Informationen:
Forschungszentrum Jülich GmbH
www.exist.de > EXIST Forschungstransfer

BIEM e.V.
www.biem-brandenburg.de

EXIST-Gründerstipendium

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Unterstützung von Gründerinnen und Gründern aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee in einen Businessplan umsetzen möchten. Dabei sollte es sich um technologisch-innovative Gründungsvorhaben handeln. Das Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert

Informationen:
Forschungszentrum Jülich GmbH
www.exist.de > EXIST Gründerstipendium

BIEM e.V.
www.biem-brandenburg.de

Exportinitiativen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Gesundheitswirtschaft

Bundesprogramme
Markterschließung und Beratung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt deutsche Unternehmen bei der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen der Energieeffizienz, der Erneuerbaren Energien und der Gesundheitswirtschaft auf ausländischen Märkten. Die Initiativen wenden sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und bieten Unterstützung in der Marktsondierung, bei der Vorbereitung des Markteinstiegs sowie in der Kontaktvermittlung zu interessierten potenziellen Geschäftspartnern und Ansprechpartnern in den Zielmärkten.

Informationen zur Exportinitiative Energieeffizienz:
Geschäftsstelle Exportinitiative Energieeffizienz
c/o Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin
Tel.: 030/18615 - 63 00, - 63 01
Fax: 030/18615 - 53 00
E-Mail: kontakt@efficiency-from-germany.info
www.efficiency-from-germany.info

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
www.bafa.de > Wirtschaftsförderung > Exportinitiative Energieeffizienz

Informationen zur Exportinitiative Erneuerbare Energien:
Geschäftsstelle Exportinitiative Erneuerbare Energien im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin
Tel.: 030/18615 - 64 00, - 64 01
Fax: 030/18615 - 54 00
E-Mail: eee@bmwi.bund.de
www.exportinitiative.bmwi.de

Deutsche Energie-Agentur (dena)
www.dena.de/projekte/erneuerbare/exportinitiative.html

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
www.bafa.de > Wirtschaftsförderung > Exportinitiative Erneuerbare Energien

Informationen zur Exportinitiative Gesundheitswirtschaft:
Germany Trade and Invest GmbH
Exportinitiative Gesundheitswirtschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Tel.: 030/200 099-0
E-Mail:
info@exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de
www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de

Forschung und Entwicklung – KMU

Landesprogramm
Technologieförderung

Ziel:
Verbesserung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)

Zielgruppe:
KMU der gewerblichen Wirtschaft und des Dienstleistungssektors

Gefördert werden:
Innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die im Land Brandenburg durchgeführt werden und der Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren und Technologien dienen

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Geodateninfrastruktur – Unternehmen

Landesprogramm
Infrastrukturförderung

Die „Grundsätze zur Strukturfondsförderung von Geodateninfrastruktur-Maßnahmen des Landes" für Unternehmen dienen dem Aufbau einer Geodateninfrastruktur, die einen effizienten und Ressourcen schonenden Umgang mit Geodaten ermöglicht

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Gründercoaching Deutschland

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Ein vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes Coachingprogramm, das sich an bereits bestehende Unternehmen richtet, deren Gründung bzw. Übernahme nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Zuschüsse können Unternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige wirtschaftsnaher Freier Berufe erhalten. Ausgeschlossen sind Coachingmaßnahmen im Vorgründungsbereich

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Beratungsangebot > Beratungsförderung > Gründercoaching Deutschland

Gründungszuschuss

Bundesprogramm
Existenzgründung

Arbeitslose, die sich selbstständig machen wollen, können zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit den so genannten Gründungszuschuss beantragen, wenn sie einen Restanspruch auf Arbeitslosengeld von mindestens 150 Tagen zum Zeitpunkt der Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit haben. Außerdem müssen sie die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit darlegen.

Informationen:
Arbeitsagenturen
www.arbeitsagentur.de

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft (GRW-G)

2 Landesprogramme
Investitionsförderung

Für Vorhaben bis 1,5 Mio. € Investitionskosten von kleinen Unternehmen: GRW-G-Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen
Für andere Vorhaben: Große GRW-G-Richtlinie

Ziel:
Sicherung und Schaffung von wettbewerbsfähigen und qualifizierten Dauerarbeitsplätzen sowie Stärkung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft

Zielgruppe:
Produktions-, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, Existenzgründer sowie Tourismusvorhaben, sofern sie den Primäreffekt erfüllen und nicht aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit von der Förderung ausgeschlossen sind

Gefördert werden:
- Errichtung und Erweiterung von Betriebsstätten
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte
- Grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens
- Diversifizierung einer Betriebsstätte

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Alle mit einer EU-Flagge gekennzeichneten Programme sind mit Mitteln aus EU-Fonds, überwiegend des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Brandenburg ausgestattet.

3.1.1 Zuschüsse

GRW – Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GRW-I)

Landesprogramm
Investitionsförderung

Ziel:
Schaffung einer funktionsfähigen, wirtschaftsnahen Infrastruktur prioritär in Regionalen Wachstumskernen sowie einer touristischen Infrastruktur vorrangig in Kur- und Erholungsorten

Zielgruppe:
Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände, die der Kommunalaufsicht unterstehen

Gefördert werden:
- Bedarfsgerechte Erschließung von Industrie- und Gewerbegelände
- Errichtung und Ausbau von Verkehrsverbindungen, soweit dadurch Gewerbebetriebe oder -gebiete unmittelbar an das Verkehrsnetz angebunden werden
- Errichtung und Ausbau von Kommunikationsverbindungen
- Maßnahmen zur Qualitätssteigerung öffentlicher Infrastrukturen in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten
- Unterstützung und Weiterentwicklung der touristischen Produkte mit besonderem Potenzial im Land Brandenburg: Radwander-, Wasser-, Natur-, gesundheitsorientierter und barrierefreier Tourismus
- Öffentliche Einrichtungen des Tourismus und Maßnahmen der touristischen Geländeerschließung
- Planungs- und Beratungsleistungen
- Erarbeitung von regionalen Entwicklungskonzepten für Regionale Wachstumskerne und Kur- und Erholungsorte
- Regionalbudget für Regionale Wachstumskerne

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Infrastruktur > Zuschüsse

Impulsprogramm

Landesprogramm
Markterschließung und Beratung

Ziel:
Förderung von Netzwerken

Zielgruppe:
Netzwerke des verarbeitenden Gewerbes und der industrienahen Dienstleistungen (mit Ausnahme der Freien Berufe) sowie Netzwerke, die den von der Landesregierung festgelegten Branchenkompetenzfeldern (mit Ausnahme des Kompetenzfeldes Tourismus) zuzurechnen sind

Gefördert werden:
- regionales Netzwerkmanagement mit entsprechenden Aufbau-, Koordinations- und Moderationsaufgaben
- zusätzliche Dienstleistungen zur Entwicklung von Konzeptionen, Betreuung und Umsetzung von Netzwerkprojekten im Rahmen des externen Netzwerkmanagements

Informationen:
Koordinierungsbüro der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
www.zab-brandenburg.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

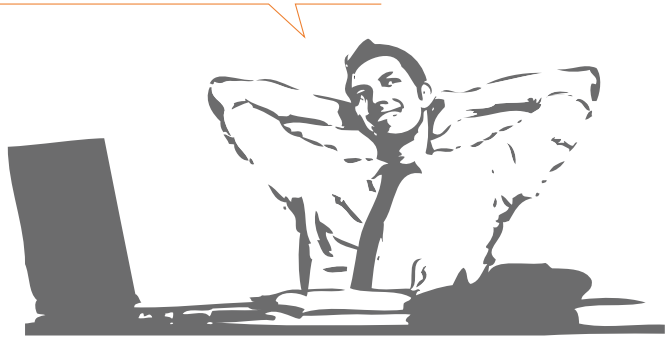
Informations- und Schulungsveranstaltungen für Existenzgründer und Unternehmer

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Eine vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierte Maßnahme für Beratungsunternehmen, die überwiegend kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und -gründer schulen und beraten

Informationen:
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
www.bafa.de > Wirtschaftsförderung > Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie Workshops

Von Markterschließung bis Technologieförderung – hier finden Sie eine Vielfalt an Zuschussmöglichkeiten



Innovationen brauchen Mut (IbM)

Landesprogramm
Beratung und Coaching

IbM – Innovationen brauchen Mut – ist ein Projekt des IBF-Instituts und der ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) – gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF) und der Europäischen Union.

Mit IbM werden für innovative Gründerinnen und Gründer in der Vorgründungsphase passgenaue Beratungs- und Coachinglösungen entwickelt, umgesetzt und finanziert. Ihre Ansprechpartner sind das Projektmanagement des IBF-Instituts und der ZAB in ihrer jeweiligen Branchenzuständigkeit.

Informationen:
IBF-Institut Berufsforschung und Unternehmensplanung Medien e.V.
www.innovationen-brauchen-mut.de

Innovationsassistenten/-assistentinnen für KMU

Landesprogramm
Technologieförderung

Erleichterung des Zugangs zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erhöhung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit brandenburgischer KMU durch Zuschüsse zum Bruttogehalt bei Beschäftigung von Universitäts- und Fachhochschulabsolventen als Innovationsassistenten/-assistentinnen

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
www.zab-brandenburg.de

Innovationsgutscheine

Landesprogramm
Technologie- und Wissenstransfer

Stärkung der Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) inklusive Handwerksbetrieben durch den erleichterten Zugang zu den Erkenntnissen von Wissenschaft und Forschung

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
www.zab-brandenburg.de

Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) und LEADER

Landesprogramm
Infrastruktur

Sicherung und Entwicklung der ländlichen Räume als Wirtschafts-, Natur- und Sozialraum durch Entwicklung von regionalen Aktivitäten, von Infrastruktur und Einkommensmöglichkeiten

Informationen:
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MIL)
www.mil.brandenburg.de
Ländliche Entwicklung > Förderung

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV)
www.mugv.brandenburg.de > Politik > Förderung > Naturschutz

Investitionszulage

Bundesprogramm
Investitionsförderung

Steuerliche Investitionsförderung bis zu 10 % in 2012 für die neuen Bundesländer, auf die – bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen – ein Rechtsanspruch besteht. Die Fördersätze werden bis 2013 je nach Investitionsbeginn und Unternehmensgröße verringert.

Informationen:
Örtliche Finanzämter
www.finanzamt.brandenburg.de >
(Ort auswählen) > Ansprechpartner

Konversion

Zuwendungen an öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften sowie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete juristische Personen für Maßnahmen zur Entwicklung militärischer Hinterlassenschaften mit dem Ziel der zivilen Nutzung

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Infrastruktur > Zuschüsse

Kooperation zwischen Unternehmen

Landesprogramm
Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Förderung des externen Netzwerkmanagements zum Aufbau sowie zur Konsolidierung von regionalen und branchenbezogenen Qualitätsnetzwerken und zum Aufbau von Arbeitgeberzusammenschlüssen

Informationen:
Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA)
www.lasa-brandenburg.de > Förderprogramme > Arbeitspolitisches Programm Brandenburg > Netzwerke

3.1.1 Zuschüsse

Landwirtschaftsprogramme des MIL

Landwirtschaft

Zuschüsse u. a. bei Verdienstausfall oder durch Umweltschutzmaßnahmen entstehende Belastungen

Informationen:
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MIL)
www.mil.brandenburg.de > Ländliche Entwicklung / Landwirtschaft & Fischerei / Agrarbildung & -forschung > Förderung

---

Management, Marketing, Messen und Markterschließung (M⁴)

Landesprogramm
Markterschließung und Beratung

Ziel:
Stärkung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit, insbesondere für die internationale Markterschließung, sowie der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland

Zielgruppe:
KMU mit Hauptsitz oder einer Zweigniederlassung im Land Brandenburg, Gruppen von mindestens drei KMU, die sich vertraglich zu einem gemeinsamen Vorhaben ohne externes Netzwerkmanagement zusammengeschlossen haben, und wirtschaftsnahe Einrichtungen ohne Gewinnausschüttung oder landesweit tätige Verbände als Projektträger

Gefördert werden:
- Maßnahmen des innerbetrieblichen Managements, insbesondere Beratungsleistungen für Fach- und Führungskräfte für betriebliche Maßnahmen
- Maßnahmen des Marketings und der strategischen Unternehmensführung im Inland
- Teilnahmen an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland mit überregionalem Charakter und überwiegend fachspezifischer Ausrichtung sowie die Teilnahme an regionalen Messen und Ausstellungen entsprechend dem aktuellen Messeplan des MWE
- Maßnahmen im Ausland zur Vorbereitung des Marktauftritts auf einem neuen Markt und allgemeine Markterschließungsstrategien
- umfassende zielland- bzw. branchenorientierte Marktzugangsprojekte, die einen strategischen Charakter haben
- innovationsunterstützende Dienstleistungen wie Zertifizierung und Anpassung von Produkten an neue Märkte

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Marktanreizprogramm „Erneuerbare Energien“

Nutzung erneuerbarer Energien

Förderung, um den Absatz von Technologien der erneuerbaren Energien im Markt durch Investitionsanreize zu stärken und deren Wirtschaftlichkeit zu verbessern

Informationen:
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
www.bafa.de > Energie > Erneuerbare Energien

Markterschließungsprogramm BMWi

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Das BMWi unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige und Freie Berufe der gewerblichen Wirtschaft sowie wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte u.a. durch Informationsveranstaltungen, Geschäftsreisen und Pilotprojekte.

Informationen:
Geschäftsstelle Markterschließung für KMU
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: 0228 / 99 6 15 42 91
E-Mail: markterschliessung@bmwi.bund.de
www.ixpos.de/markterschliessung

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Referat 414
Frankfurter Straße 29
65760 Eschborn
Tel.: 06196 / 9 08-6 70
Fax: 06196 / 9 08 11-6 70
E-Mail: jochen.seifert@bafa.bund.de
www.bafa.de

Messeprogramm junge innovative Unternehmen

Bundesprogramm
Markterschließung

Unterstützung von jungen und innovativen Unternehmen bei der Vermarktung ihrer produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen durch Messeteilnahmen

Informationen:
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
www.bafa.de > Wirtschaftsförderung

Nachhaltige Stadtentwicklung – KMU

Landesprogramm
Investitionsförderung

Ziel:
Zuwendungen für Maßnahmen zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Zielgruppe:
KMU aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, sonstige Dienstleistungen sowie Fuhrunternehmen (mit Ausnahme der Finanzierung von Kraftwagen)

Gefördert werden:
- Investitionen in Betriebsstätten
- Investitionen in Betriebsausstattung oder zur Einführung neuer Technologien
- Investitionen zur Vorbereitung von Unternehmensansiedlungen
- Betriebliche Vermarktungs- und Standortstrategien
- City- und Geschäftsstraßenmanagement
- Spezifische Unterstützungsmaßnahmen zur Inhabernachfolge
- Maßnahmen zur Integration Behinderter
- Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Nachwachsende Rohstoffe

Energie- und Umweltprogramme

Ziele sind insbesondere, einen Beitrag für eine nachhaltige Rohstoff- und Energiebereitstellung zu leisten und die Umwelt durch Ressourcenschutz zu entlasten

Informationen:
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
www.fnr.de > Projekte & Förderung

Operationelles Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007 – 2013 im Rahmen der „Europäischen territorialen Zusammenarbeit“

EU-Förderprogramm
Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Ziel von INTERREG IV A ist es, in benachbarten Grenzregionen innerhalb der EU auf der Grundlage gemeinsamer Strategien und Entwicklungsprogramme (sogenannte „Operationelle Programme“) die grenzübergreifende wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit nachhaltig weiterzuentwickeln. Deshalb werden die strukturell schwachen Grenzregionen zur Verbesserung ihrer gemeinsamen integrierten Regionalentwicklung durch die Gewährung von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.

Zielgruppe:
Land, Landkreise, Gemeinden/Gemeindeverbände, Städte; Kommunaleinrichtungen, z. B. kommunale Zweckverbände; nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen, die im gemeinnützigen Bereich tätig sind; Kammern; Hochschulen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen; Wissenschaftseinrichtungen; Kultureinrichtungen; Einrichtungen im sozialen Gesundheitswesen und Nichtregierungsorganisationen jeweils mit polnischen Partnern

Gefördert werden:
Infrastruktur und Verbesserung der Umweltsituation:
- Errichtung und Verbesserung der grenzübergreifenden Infrastruktur
- Schutz und Bewirtschaftung der natürlichen und kulturellen Ressourcen sowie Brand- und Katastrophenschutz
- grenzüberschreitende Regionalentwicklung und -planung sowie interkommunale Entwicklung

Wirtschaftsverflechtungen sowie Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft:
- grenzüberschreitende Wirtschaftsfördermaßnahmen
- Standort- und Regionalmarketing
- Förderung grenzüberschreitender Netzwerke und Kooperationen im Bereich FuE

Weiterentwicklung der Humanressourcen und grenzüberschreitender Kooperation:
- Förderung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten
- Kooperationen und Begegnungen

Programmbudget:
Dem Land Brandenburg stehen im Zeitraum von 2007 – 2013 für das Programm Lubuskie – Brandenburg EFRE-Mittel i.H.v. 74,4 Mio. € zur Verfügung

Bedingungen:
- Nachhaltige grenzübergreifende Wirkung der Projekte sowie eine mindestens 15 %-ige Kofinanzierung der förderfähigen Projektgesamtkosten aus nationalen Mitteln durch den Antragsteller (öffentliche Mittel bzw. Eigenmittel)
- Projekte, welche die Fördervoraussetzungen erfüllen, können Zuschüsse als Anteilfinanzierung bis zu einer Höhe von 85 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten erhalten

Informationen:
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
www.interreg.brandenburg.de

3.1.1 Zuschüsse

Operationelles Programm des Ziels 3 „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ – „Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg – und der Republik Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2007 – 2013

EU-Förderprogramm
Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Ziel von INTERREG IV A ist es, in benachbarten Grenzregionen innerhalb der EU auf der Grundlage gemeinsamer Strategien und Entwicklungsprogramme die grenzübergreifende wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Programm „Europäische territoriale Zusammenarbeit – Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ ist ein wichtiger Bestandteil der langjährigen grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mit der Wojewodschaft Zachodniopomorskie und trägt damit wesentlich zur Annäherung und Verständigung zwischen Deutschen und Polen und zu langfristiger Vertrauensbildung und partnerschaftlichem Miteinander in den deutsch-polnischen Beziehungen bei

Zielgruppe:
Land, Landkreise, Gemeinden/Gemeindeverbände, Städte; Kommunaleinrichtungen, z. B. kommunale Zweckverbände; nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen, die im gemeinnützigen Bereich tätig sind; Kammern; Hochschulen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen; Wissenschaftseinrichtungen; Kultureinrichtungen; Einrichtungen im sozialen Gesundheitswesen und Nichtregierungsorganisationen jeweils mit polnischen Partnern

Gefördert werden:
Infrastruktur für grenzübergreifende Kooperation und Verbesserung der Umweltsituation im Grenzraum:
- Grenzübergreifende Verkehrsverbindungen
- Grenzübergreifende Wirtschaftsstruktur
- Vorhaben der Bereiche Wasserqualität, Natur-, Landschafts-, Klimaschutz, Verringerung von Umweltbelastungen und -risiken

Grenzübergreifende Wirtschaftsverflechtungen sowie Verstärkung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft:
- Deutsch-polnische Unternehmenskooperationen und -netzwerke
- Maßnahmen zum grenzübergreifenden Standort- und Tourismusmarketing
- Grenzübergreifende Kooperationen und Netzwerke von Wissenschafts-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen zur Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Kenntnissen und des Technologietransfers

Grenzübergreifende Entwicklung der Humanressourcen und Unterstützung von grenzübergreifenden Kooperationen in Bereichen wie Gesundheit, Kultur und Bildung:
- Gemeinsame Projekte im Bereich Qualifizierung und Berufsausbildung, Berufsabschlüsse für Tätigkeiten im deutsch-polnischen Fördergebiet
- Nachbarschaftliche Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften sowie private Kulturträger, Vereine und Institutionen zur Weiterentwicklung der guten Beziehungen bzw. der sozialen Kohäsion

Programmbudget:
Dem Land Brandenburg stehen im Zeitraum von 2007 – 2013 für das Programm MV/BB-Z EFRE-Mittel i.H.v. 34 Mio. € zur Verfügung

Bedingungen:
- Nachhaltige grenzübergreifende Wirkung der Projekte sowie eine mindestens 15 %-ige Kofinanzierung der förderfähigen Projektgesamtkosten aus nationalen Mitteln durch den Antragsteller (öffentliche Mittel bzw. Eigenmittel)
- Projekte, welche die Fördervoraussetzungen erfüllen, können Zuschüsse als Anteilfinanzierung bis zu einer Höhe von 85 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten erhalten

Informationen:
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
www.interreg.brandenburg.de

ProVIEL

Landesprogramm
Markterschließung durch innovative Dienstleistungen

Mit der Maßnahme will das Land die Umsetzung fortgeschrittener Anwendungen auf dem Gebiet innovativer Projekte durch die Nutzung vorhandener neuer Technologien anregen und bei der Implementierung entsprechender Lösungen für KMU der gewerblichen Wirtschaft und des Dienstleistungssektors Unterstützung anbieten

Informationen:
www.proviel.brandenburg.de
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Qualifizierung in KMU

Landesprogramm
Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Förderung von Qualifizierung von Beschäftigten und des Managements auf Basis betrieblicher Qualifizierungsbedarfe, von Qualifizierung in spezifischen Themenfeldern sowie Personalcheck von Fachkräftesicherung

Informationen:
Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA)
www.lasa-brandenburg.de > Förderprogramme > Arbeitspolitisches Programm Brandenburg > Weiterbildung/Qualifizierung

Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen bei Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen

Landesprogramm
Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Förderung von Sach- und Personalausgaben für die Aufgaben des Projektmanagements und Ausgaben für externe Leistungserbringer in der Startphase sowie bei der Begleitung von Unternehmensnachfolgen

Informationen:
Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA)
www.lasa-brandenburg.de > Förderprogramme > Arbeitspolitisches Programm Brandenburg > Existenzgründung

---

RENplus: Energieeffizienz, Versorgungssicherheit und Nutzung erneuerbarer Energien

Landesprogramm
Energie und Umwelt

Ziel:
- Senkung des Endenergieverbrauches und der CO_2-Emissionen
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
- Sicherung einer klimaschonenden Braunkohlenverstromung
- Schaffung zukunftssicherer Energieversorgungsstrukturen und zukunftsfähiger Energietechnologien

Gefördert werden:
- die Markteinführung neu entwickelter technischer Lösungen, insbesondere auf Erstanwendungen, Pilotprojekte und Demonstrationsvorhaben, die eine deutliche Steigerung gegenüber dem eingeführten Stand der Technik erwarten lassen und daneben der Breitenanwendung bereits eingeführter Techniken und Verfahren dienen
- Maßnahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit, soweit sie zur Erfüllung o.g. Kernziele erforderlich sind

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

Runder Tisch der KfW

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Beratungsangebot an KMU, die aufgrund einer nicht erwartungsgemäß verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung in Schwierigkeiten geraten sind, obwohl sie gute Marktchancen haben

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Beratungsangebot > Beratungsförderung > Unternehmenssicherung

Unternehmensberatungen für KMU

Bundesprogramm
Markterschließung und Beratung

Allgemeine Beratungen, Existenzgründungsberatungen, Existenzaufbauberatungen, Umweltschutzberatungen für KMU der gewerblichen Wirtschaft und Freie Berufe sowie für Existenzgründerinnen und -gründer

Informationen:
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
www.bafa.de > Wirtschaftsförderung > Unternehmensberatungen

Wissenskredit für Berufstätige – AFBG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz / Meister-BAföG)

Bundesprogramm
Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Unterstützt die berufliche Aufstiegsfortbildung von Handwerkern und anderen Fachkräften. Erleichtert Existenzgründungen und Qualifizierungen zum Handwerksmeister, Industriemeister, Fachkaufmann oder Betriebswirt oder anderen vergleichbaren Abschlüssen. Grundlage ist das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Bildungsfinanzierung >

Wissenskredit für Berufstätige
www.meister-bafoeg.info

Ob innovative Projekte oder Coachingmaßnahmen – hier werden Sie gefördert!

3.1.2 Darlehen

Brandenburg-Kredit Erneuerbare Energien

Landesprogramm
Gewerbliche Wirtschaft

Ziel:
Der Brandenburg-Kredit Erneuerbare Energien dient der Finanzierung von Windkraftanlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Land Brandenburg.

Zielgruppe:
Windenergieunternehmen und natürliche Personen, die den erzeugten Strom einspeisen

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

Brandenburg-Kredit für den Ländlichen Raum

Landesprogramm
Ländliche Entwicklung

Der „Brandenburg-Kredit für den Ländlichen Raum" (BKLR) dient der Förderung von Unternehmen der Landwirtschaft, Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der Erneuerbaren Energien zur Stärkung des ländlichen Raums. Er besteht aus fünf Bausteinen:

- Landwirtschaft „Wachstum" mit Zinsbonus für Junglandwirte
- Landwirtschaft „Nachhaltigkeit"
- Agrar- und Ernährungswirtschaft „Wachstum und Wettbewerb"
- Agrar- und Ernährungswirtschaft „Umwelt- und Verbraucherschutz"
- Neue Energien „Energien vom Land"

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

Brandenburg-Kredit für den Mittelstand

Landesprogramm
Gewerbliche Wirtschaft

Ziel:
Der Brandenburg-Kredit für den Mittelstand dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln in Brandenburg. Er basiert auf dem KfW-Unternehmerkredit inklusive des KMU-Fensters

Zielgruppe:
Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Gruppenumsatz bis 500 Mio. €, freiberuflich Tätige, z. B. Ärzte, Steuerberater, Architekten, natürliche Personen, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten. Antragsteller müssen seit mindestens drei Jahren am Markt aktiv sein

Gefördert werden:
Investitionen zum Beispiel:

- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Baumaßnahmen
- Kauf von Maschinen, Anlagen, Einrichtungsgegenständen
- Übernahme eines bestehenden Unternehmens oder Erwerb einer tätigen Beteiligung und Betriebsmittel
- Immaterielle Investitionen (Patente, Lizenzen etc.) in Verbindung mit Technologietransfer
- Beschaffung und Aufstockung des Material-, Waren- und Ersatzteillagers
- Standortförderung (Zuschuss): Förderung von Projekten zur Entwicklung, Professionalisierung und Präsentation des Film- und Medienstandortes Berlin-Brandenburg. Es werden Preise und Wettbewerbe sowie Festivals, filmkulturelle Veranstaltungen und weitere Events unterstützt.

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

Brandenburg-Kredit Mezzanine

Gewerbliche Wirtschaft

Ziel:
Mit dem Brandenburg-Kredit Mezzanine können KMU ihre wirtschaftliche Eigenkapitalbasis stärken und ihre Bonität verbessern.

Zielgruppe:
Kleine und mittlere Unternehmen oder Angehörige der Freien Berufe in Brandenburg, die seit mindestens drei Jahren bestehen und einen Mindestumsatz von 500.000 € aufweisen können.

Gefördert werden:
Investitionen in das Anlagevermögen:

- Betriebsausstattung (z. B. Maschinen, Geräte, Anlagen, Einrichtungen, Nutzfahrzeuge)
- Gewerbliche Baumaßnahmen einschließlich Nebenkosten
- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Immaterielle Wirtschaftsgüter

Betriebsmittelbedarf

- in Verbindung mit einer Investition
- zur Vorfinanzierung eines Auftragsbestandes
- zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

Brandenburg-Kredit Mikro bzw. ERP-Gründerkredit-StartGeld

Landesprogramm
Existenzgründung

Ziel:
Der Brandenburg-Kredit Mikro basiert auf dem ERP-Gründerkredit-StartGeld. Er richtet sich an Existenzgründer mit geringem Kapitalbedarf, deren Hausbank den Antrag auf Finanzierung über den ERP-Gründerkredit-StartGeld nachweislich abgelehnt hat

Zielgruppe:
Gründer, Freiberufler und kleine Unternehmen aller Branchen bis zu 3 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit

Gefördert werden:
- Errichtung oder Übernahme eines Unternehmens
- Erwerb einer tätigen Beteiligung
- Nebenerwerb, der mittelfristig auf Vollerwerb ausgerichtet ist
- Festigungsmaßnahmen für Unternehmen
- Kauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenständen
- Bau- und Baunebenkosten
- Erst-, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- betriebsbedingte langfristige Aufstockung
- Kredithöchstbetrag: 100.000 €
- Betriebsmittel bis max. 30.000 €

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

ERP-Gründerkredit-StartGeld

Bundesprogramm
Existenzgründung

Darlehen für Investitionen und Betriebsmittel für Gründung, Übernahme eines Unternehmens, aktive Beteiligung an einem Unternehmen, nebenberufliche Tätigkeit, wenn sie später zum Haupterwerb werden, soll sowie Festigungsmaßnahmen innerhalb von drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit mit einem Kapitalbedarf bis 100.000 €

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen
oder Programmfinder

ERP-Gründerkredit-Universell

Bundesprogramm
Existenzgründung

Finanzierung von mittel- und langfristigen Investitionen sowie Betriebsmitteln als Investitionshilfe oder zum Ausgleich vorübergehender Liquiditätsengpässe innerhalb der ersten drei Jahre einer Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus ist die Finanzierung von Material- und Warenlager, Personalkosten, Mieten oder Aufwendungen für Marketingmaßnahmen möglich.

Auch erneute Unternehmensgründungen sowie Nebenerwerbe, die mittelfristig auf den Haupterwerb ausgerichtet sind, können gefördert werden. Höchstförderung bis zu 10 Mio. € pro Vorhaben

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen
oder Programmfinder

ERP-Innovationsprogramm

Bundesprogramm
Technologieförderung

Kombinierte Nachrangdarlehen / klassische Kredite für Forschung und Entwicklung bzw. Markteinführung von Produkten innovativer Unternehmen, die seit mehr als 2 Jahren am Markt tätig sind

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen
oder Programmfinder

ERP-Regionalförderprogramm (neue Länder und Berlin)

Bundesprogramm
Investitionsförderung

Das ERP-Regionalförderprogramm bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen in den GRW-Fördergebieten eine günstige und langfristige Finanzierung für Investitionen

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen
oder Programmfinder

3.1.2 Darlehen

Förderung durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Landesprogramm
Gewerbliche Wirtschaft

- **Filmförderung:** Förderung der Stoff- und Projektentwicklung, der Produktion, des Verleihs und Vertriebs und bestimmter Projektpakete. Gefördert werden alle Genres: Mainstream, Arthouse, Animation, Kinderkino, Dokumentar- und Kurzfilm.
- **Kinoförderung:** Unterstützung außergewöhnlicher Werbe- oder Marketingmaßnahmen von einzelnen Kinos und Kino-Kooperationen zur Bewerbung von Programmen, der Marke „Programmkino" oder des Kinostandortes in der Hauptstadt und in Brandenburg sowie zahlreiche Kinderkinoinitiativen in Brandenburg. Im Rahmen des Sonderprogramms „Kinodigitalisierung" können gewerbliche Filmtheater in Berlin und Brandenburg beim Medienboard Anträge auf Förderzuschüsse für die Umrüstung auf digitale Kinoprojektionstechnik stellen.
- **Förderung innovativer audiovisueller Inhalte:** Gefördert werden insbesondere die Entwicklung neuer marktfähiger Inhalte für Games, Web 2.0 und Mobile in den Kategorien Development und Produktion. Die Kriterien für die Förderentscheidungen zielen hierbei auf alle Ebenen der innovativen Content- und Standortentwicklung ab.
- **Standortförderung (Zuschuss):** Förderung von Projekten zur Entwicklung, Professionalisierung und Präsentation des Film- und Medienstandortes Berlin-Brandenburg. Es werden Preise und Wettbewerbe sowie Festivals, filmkulturelle Veranstaltungen und weitere Events unterstützt.

Ein besonderes Augenmerk gilt grundsätzlich dem Nachwuchs und Unternehmensgründern sowie crossmedialen Arbeitsbeziehungen am Standort.

Ein Gespräch mit dem für das jeweilige Genre zuständigen Förderreferenten ist unbedingte Voraussetzung für die Antragstellung

Informationen:
Medienbord Berlin-Brandenburg GmbH
www.medienboard.de > Förderung

GRW-Nachrangdarlehen

Landesprogramm
(nur in Kombination mit Zuschuss aus GRW-G)
Gewerbliche Wirtschaft

Das GRW-Nachrangdarlehen kann in Kombination mit einem Zuschuss aus dem Programm GRW-Gewerbe gewährt werden. Bei einer Kombination darf der Subventionswert beider Förderinstrumente zusammen die Förderhöchstsätze nicht überschreiten. Zuschüsse werden mit ihren Nominalbeträgen, Darlehen mit ihrem Subventionswert in die Gesamtsubventionswertberechnung einbezogen.

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Zuschüsse

ILB-Wachstumsprogramm: Kooperationsdarlehen für den Mittelstand

Landesprogramm
Investitionsförderung

Ziel:
Anteilige Finanzierung von Investitionen mit dem Ziel der Erhaltung und Schaffung von wettbewerbsfähigen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen in Brandenburg

Zielgruppe:
Mittelständische gewerbliche Unternehmen mit Sitz im Land Brandenburg

Gefördert werden:
Mitfinanzierung von Investitionen zur Schaffung von wettbewerbsfähigen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen in Brandenburg

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

KfW-Unternehmerkredit

Bundesprogramm
Existenzsicherung

Ziel:
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen für Investitionen in Deutschland, die eine langfristige Finanzierung erfordern und die einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen

Programmteil A: Fremdkapital
Programmteil B: Nachrangdarlehen

Zielgruppe:
Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Gruppenumsatz bis 500 Mio. €, freiberuflich Tätige, z. B. Ärzte, Steuerberater, Architekten, natürliche Personen, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten. Antragsteller müssen seit mindestens drei Jahren am Markt aktiv sein

Gefördert werden:

- Langfristige Investitionen (z. B. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, auch Baumaßnahmen sowie der Kauf von Maschinen, Anlagen und Einrichtungsgegenständen)
- Übernahme eines bestehenden Unternehmens
- Erwerb einer tätigen Beteiligung
- Beschaffung und Aufstockung des Waren-, Material- oder Ersatzteillagers
- Beim Unternehmerkredit – Betriebsmittel ist auch die Finanzierung von Umschuldungen möglich

Programmteil A:
Bis zu 10 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für mittelständische Unternehmen, die länger als 3 Jahre am Markt tätig sind.

Programmteil B:
Bis zu 4 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen in Deutschland und im Ausland – für kleine und mittlere Unternehmen, die länger als 3 Jahre am Markt tätig sind.

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen oder Programmfinder

Zahlreiche Darlehen aus Landes- oder Bundesprogrammen stehen für Investitionsförderung oder Existenzgründung oder -sicherung bereit.

Konsolidierungs- und Standortsicherungsprogramm (KoSta)

Landesprogramm
Existenzsicherung

Ziel:
Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen, die sich vorübergehend in existenzbedrohenden Schwierigkeiten befinden

Zielgruppe:
Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Betriebsstätte im Land Brandenburg; Insolvenzverwalter und vorläufige (starke) Insolvenzverwalter zum Zwecke der Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten

Gefördert werden:
Rettung von Unternehmen in Schwierigkeiten bis zur Erstellung eines Umstrukturierungsplans

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

Programme der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Landwirtschaft

Förderkredite für die Landwirtschaft, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Energieerzeuger und Privatpersonen unter den Aspekten Wachstum und Wettbewerb, Nachhaltigkeit und Innovationen

Informationen:
Landwirtschaftliche Rentenbank
www.landwirtschaftliche-rentenbank.de > Förderangebote

Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung

Bundesprogramm
Existenzgründung

Ziel:
Zinsgünstige Nachrangdarlehen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von jungen Unternehmen

Zielgruppe:
Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Unternehmerinnen und Unternehmer aus Handel, Handwerk, Produzierendem Gewerbe, Dienstleistungen und Freien Berufen (einschließlich Heilberufe)

Gefördert werden:
Investitionen (z. B. Grundstücks- und Gebäudekosten, Kosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung), Markterschließungsaufwendungen, Beschaffung bzw. Aufstockung des Warenlagers

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen oder Programmfinder

---

Zwischenfinanzierung von Filmproduktionen und Gap-Finanzierung Film

Programme der ILB
Gewerbliche Wirtschaft

Zwischenfinanzierung von Filmproduktionen
Das Programm stellt durch eine Zwischenfinanzierung die zeitgerechte Liquiditätsversorgung für Film- und Fernsehproduzenten in der Medienregion Berlin-Brandenburg und darüber hinaus sicher.

Gap-Finanzierung Film
Darlehen an Filmproduktionsunternehmen zur Schließung von Finanzierungslücken in einer Filmfinanzierung. Das Darlehen wird aus sämtlichen Erlösen des finanzierten Film- oder TV-Projekts zurückgeführt.

Informationen:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
www.ilb.de > Wirtschaft > Darlehen

3.1.3 Kombination von Förderprogrammen der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg

Für kleinere Finanzierungssummen

ERP-Gründerkredit-StartGeld bzw. BK Mikro

Ein geringerer Finanzierungsbedarf kann durch das ERP-Gründerkredit-StartGeld (bis zu 100.000 €) der KfW gedeckt werden.

Bausteine für größere Finanzierungssummen

1. Eigenkapital

Jeder Gründer sollte – wenn er öffentliche Fördermittel nutzen will – grundsätzlich 10 % seiner gesamten Finanzierungssumme durch eigene Mittel abdecken können. Ausnahmen sind bei großen Investitionsvorhaben möglich.

2. Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung (Unternehmensalter 0 bis 3 Jahre)

Da Gründer meist deutlich mehr Eigenkapital für die gesamte Finanzierung benötigen, als sie selbst aufbringen können, stockt das Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung das vorhandene Eigenkapital (s. o.) mit einem Eigenkapitalhilfe-Darlehen auf maximal 50 % der Finanzierungssumme auf. Bei Festigungsinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin können hier unter bestimmten Voraussetzungen bereits bis zu 75 % der Finanzierungssumme erreicht werden (Aufstockung des haftenden Kapitals auf höchstens 40 % der Investition).

3. KfW-Unternehmerkredit / Brandenburg-Kredit für den Mittelstand mit zusätzlicher Zinsverbilligung

Mit dem Darlehen können Sie jeweils bis zu 100 % der Finanzierungssumme abdecken.

4. Brandenburg-Kredit für den Mittelstand

Er ist mit öffentlichen Förderprogrammen, z. B. GRW-G-Mitteln und der Investitionszulage, unter Einhaltung der jeweils geltenden Kumulierungsvorschriften kombinierbar.

5. Hausbankdarlehen

Sollte im Finanzierungsplan noch eine Lücke bestehen, so kann diese durch ein Hausbankdarlehen geschlossen werden.

Zahlreiche Darlehen aus Landes- oder Bundesprogrammen stehen für Investitionsförderung oder Existenzgründung oder -sicherung bereit.

3.1.4 Beteiligungen / Eigenkapitalfinanzierungen

BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH

Landesprogramm
Beteiligungen/Nachrangdarlehen

Ziel:
Bereitstellung von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Mitteln durch Kombination von 15 %iger Nominalbeteiligung und Nachrangdarlehen zur Stärkung der Kapitalbasis von Unternehmen in der Frühphase (ausgestattet mit EFRE- und Landesmitteln)

Zielgruppe:
Innovative kleine Unternehmen in der Frühphase der Unternehmensentwicklung (weniger als sechs Jahre ab Aufnahme der Geschäftstätigkeit)

Gefördert werden:
- Unternehmensaufbau
- Produktentwicklungen

Höchstförderung:
1 Mio. €

Informationen:
bmp AG
www.fruehphasenfonds-brandenburg.de
www.ilb.de > Wirtschaft > Eigenkapitalfinanzierung

BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II)

Landesprogramm
Beteiligungen

Ziel:
Bereitstellung von Risikokapital durch offene und stille Beteiligungen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung kleiner und mittlerer Unternehmen im Land Brandenburg. Die Zielunternehmen sollen eine innovative, technologische Ausrichtung haben.

Zielgruppe:
Wachstums- und technologieorientierte KMU u. a. aus den Branchenkompetenzfeldern Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, Nanotechnologie, Mikroelektronik, Prüf- und Messtechnik sowie Industrie- und Verfahrenstechnik und sonstige Branchen mit hohem Marktaufnahmepotenzial

Gefördert werden:
- Verbesserung der Eigenkapitalsituation durch offene und stille Beteiligungen
- Bevorzugte Finanzierungsphasen: Entwicklung, Markteinführung und Wachstum

Höchstförderung:
2,5 Mio. €

Der Fonds ist mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Brandenburg ausgestattet.

Informationen:
ILB, Bereich Beteiligungsmanagement
www.ilb.de > Wirtschaft > Eigenkapitalfinanzierung

Business Angels Fondsgesellschaft mbH (BBAF)

Beteiligungen

Beteiligungskapital für Unternehmen (Portfolio-Unternehmen). Von besonderem Interesse sind Unternehmen, die einen ausgearbeiteten Businessplan vorlegen können, sich mit innovativen Produkten und kreativen Geschäftskonzepten befassen, sich in einer Gründungs- oder Expansionsphase befinden und Interesse daran haben, sich unternehmerisch von erfahrenen Coaches beraten und unterstützen zu lassen. Der Fonds verfolgt klare Gewinnabsichten.

Informationen:
www.businessangels-berlinbrandenburg.de

ERP-Beteiligungsprogramm

Bundesprogramm
Beteiligungen

Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen bis 500.000 € (alte Bundesländer und West-Berlin) bzw. 1 Mio. € (neue Bundesländer und Ost-Berlin) sowie Refinanzierungskredite für Kapitalbeteiligungsgesellschaften

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen oder Programmfinder

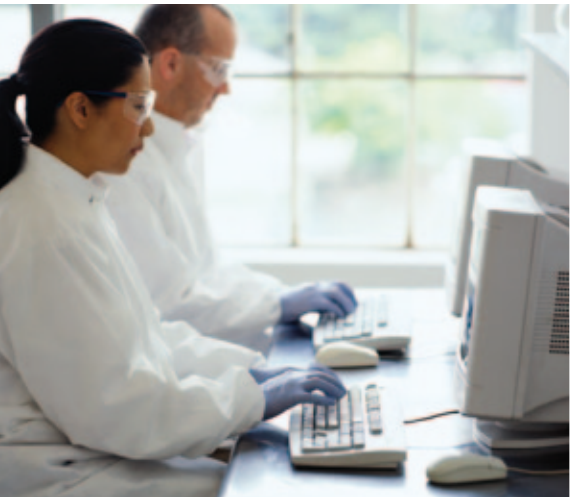
---

ERP-Startfonds

Bundesprogramm
Beteiligungen

Beteiligungskapital für junge, innovative Technologieunternehmen, die nicht älter als zehn Jahre sind bis 1,5 Mio. € (Erstfinanzierung); maximal 3 Mio. € Laufzeit, Konditionen und Beteiligungsform richten sich nach der Beteiligung des Leadinvestors.

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen oder Programmfinder



Hasso Plattner Ventures (HPV I und HPV II)

Beteiligungen

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik profitieren die Portfoliounternehmen aus unterschiedlichsten Software-Bereichen von hervorragender Infrastruktur, professionellem Coaching und einem internationalen Netzwerk. Die ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG) ist ein Investor und trägt damit zur Entstehung eines wichtigen Know-how-Clusters in Potsdam bei.

Zielgruppe:
Die Risikokapitalfonds HPV I und II investieren in junge, viel versprechende IT-Unternehmen sowie Unternehmen im Bereich Clean-Tech, die sich im HPV High-Tech-Park in Potsdam ansiedeln

Informationen:
www.hp-ventures.com

High-Tech Gründerfonds

Bundesprogramm
Beteiligungen

Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen, die jünger als 1 Jahr sind und deren Kern ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ist

Informationen:
www.high-tech-gruenderfonds.de > Finanzierung

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft

Berlin-Brandenburg mbH (MBG)
Programm mit anteiliger Rückgarantie von Bund und Land
Beteiligungen

Stille Beteiligungen bis 1 Mio. € an Unternehmen aller Branchen mit Potenzial für ertragreiches Wachstum

Informationen:
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH (MBG)
www.mbg-bb.de

3.1.5 Bürgschaften

Bürgschaft „Klassik“

Programm mit anteiliger Rückgarantie von Bund und Land

Ziel:
Ausfallbürgschaften für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art

Zielgruppe:
Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Standort in Brandenburg haben oder in Brandenburg investieren

Gefördert werden:
- Verbürgt werden Existenzgründungen, tätige Beteiligungen an einem Unternehmen, Übernahme eines bestehenden Betriebes
- die Markteinführung nach Forschung und Entwicklung
- Betriebsmittelkredite, Warenlageraufstockungen, Investitionsfinanzierungen, Betriebserweiterung und -verlagerung, Rationalisierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen
- sowie Avale für Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs-, Anzahlungs- und sonstige Bürgschaften

Informationen:
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
www.BBimWeb.de > Programme

Bürgschaft ohne Bank

Programm mit anteiliger Rückgarantie von Bund und Land
Bürgschaften

Übernahme einer Ausfallbürgschaft gegenüber der finanzierenden Bank bis zu 80 % der Kreditsumme. Die Kreditbürgschaft kann direkt bei der Bürgschaftsbank Brandenburg beantragt werden.

Ein Antrag auf Übernahme einer Ausfallbürgschaft bei einem Kreditbedarf von bis zu 400.000 € kann ohne Einschaltung einer Hausbank bei der Bürgschaftsbank gestellt werden – unabhängig von der Höhe der Gesamtinvestition oder des Verwendungszwecks.

Informationen:
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
www.BBimWeb.de > Programme

Garantien für Film- und Medienproduktionen

Informationen:
Ministerium für Finanzen
www.mdf.brandenburg.de > Bürgschaften

PricewaterhouseCoopers (PcW)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
www.pcw.de > Bürgschaften

KfW-Risikokapitalprogramm

Bundesprogramm
Bürgschaften

Garantieprogramm zur Absicherung von Kapitalbeteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen

Informationen:
KfW
www.kfw.de > Inlandsförderung > Unternehmen oder Programmfinder

---

Landesbürgschaft

Landesprogramm

Besicherung von Krediten und Avalen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe ab 1 Mio. €

Informationen:
Deloitte & Touche GmbH
www.deloitte.com / www.deloitte.de

Landesbürgschaft für den Mittelstand

Programm mit anteiliger Rückbürgschaft des Landes

Besicherung von Krediten und Avalen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe mit einem Bürgschaftsobligo ab 1 bis 1,5 Mio €

Informationen:
Ministerium für Finanzen
www.mdf.brandenburg.de > Bürgschaften

Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
www.BBimWeb.de > Programme

Parallele Großbürgschaften des Landes und des Bundes

Besicherung von Krediten und Avalen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft ab 10 Mio. €

Informationen:
Ministerium für Finanzen
www.mdf.brandenburg.de > Bürgschaften

PricewaterhouseCoopers (PwC)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
www.pwc.de > Bürgschaften

3.2 Wir sind für Sie da

3.2.1 Landeseinrichtungen der Investitionsförderung

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (MWE)

Zentrale Aufgabe des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten ist es, optimale Rahmenbedingungen zur Entwicklung einer dynamischen und zukunftsorientierten Wirtschaft in Brandenburg zur Unterstützung und Begleitung von Unternehmen von der Existenzgründung bis zum Börsengang zu schaffen

Serviceangebote

- Informationen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer
- Finanzielle Förderung von Existenzgründungen
- Begleitung von Kooperationen und Netzwerken
- Förderung des Marktzugangs für brandenburgische Unternehmen

Vergabekammer des Landes Brandenburg

Öffentliche Aufträge/Nachprüfungsverfahren
Öffentliche Ausschreibungen diverser Bundesländer
www.ausschreibungen-brandenburg.de
www.vergabe24.de

Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Tel.: 0331/8 66 - 0 Zentrale
Fax: 0331/8 66 -15 33 Poststelle
0331/8 66 -17 24 Presse/ÖA
E-Mail: poststelle@mwe.brandenburg.de

Informationen:

www.wirtschaft.brandenburg.de

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH fördert die wirtschaftlich-technologische Entwicklung Brandenburgs vor allem in Branchen, die eine wichtige Rolle für Innovationen und wegweisende Entwicklungen spielen. Branchenteams in den Bereichen Industrie, Logistik, Luftfahrt- und Verkehrstechnik, Medien/IKT, Life Sciences und Energie stehen Ihnen zur Verfügung.

Serviceangebote

- Beratung und Begleitung bei Existenzgründungen, bei Vermittlung von Partnern aus Forschung und Entwicklung sowie bei Fragen zur Unternehmensnachfolge
- Beratung zu allen Ansiedlungsfragen
- Vermittlung von Seed-, Beteiligungs- und Risikokapital
- Koordination von Genehmigungsverfahren
- Innovations- und Technologieförderung
- Know-how zum E-Business
- Technologietransfer Wissenschaft – Wirtschaft
- Koordinierung von Branchennetzwerken
- Beteiligung an regionalen, nationalen und internationalen Messen
- Energieberatung und -management
- Unterstützung beim Auslandsmarketing
- Patentservice und Patentverwertung

Kontakt:

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/660-30 00
Fax: 0331/660-38 40
E-Mail: info@zab-brandenburg.de

Team Innovation, Existenzgründungen und Netzwerke
Dr. Jens Unruh: jens.unruh@zab-brandenburg.de
Tel.: 0331/20029-200
Fax: 0331/20029-110
Ulrich Ruh: ulrich.ruh@zab-brandenburg.de
Tel.: 0331/660-32 85

ZAB – RegionalCenter in den Regionen

Die ZAB unterhält fünf RegionalCenter in: Potsdam, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Neuruppin.
Adressen unter:
www.zab-brandenburg.de > wir über uns > Ansprechpartner > RegionalCenter

Informationen:

www.zab-brandenburg.de
www.brandenburg-invest.de
www.brandenburg-invest.com

Landesagentur für Struktur und Arbeit

Brandenburg GmbH (LASA)

Die LASA ist im Auftrag der Landesregierung als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister mit Beratungs- und Serviceangeboten tätig:

- Weiterbildungsberatung für Unternehmen und Individuen
- Beratung zu Förderprogrammen
- arbeitsmarktorientierte Regionalberatung
- Konferenzen, Workshops, Studien und Dokumentationen zu Themen der Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

Die LASA ist Umsetzer des Landesprogramms „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg"

Informationen:
Tel.: 0331/60 02-2 00
E-Mail: office@lasa-brandenburg.de
www.lasa-brandenburg.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF)

Zu den Aufgaben des Ministeriums gehören die Schaffung und Weiterentwicklung entsprechender Instrumente in den Bereichen „Arbeit, Qualifikation, Fachkräfte", die Sicherung und der Ausbau der sozialen und gesundheitlichen Betreuung und die Gleichstellung von Frauen und sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Das MASF bietet:

- Lotsendienste für arbeitslose sowie (geringfügig) beschäftigte Gründungsinteressierte
- Informationen für Existenzgründerinnen und -gründer
- Informations- und Beratungsstellen für berufliche Weiterbildung

Informationen:
Tel.: 0331/8 66-50 00 oder -50 12
E-Mail: poststelle@masf.brandenburg.de
www.masf.brandenburg.de

Maßgeschneiderte Beratung und Serviceangebote finden Sie in den Landeseinrichtungen der Investitionsförderung.

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MIL)

Informationen zu den Themen Förderung und Agrarbildung & -forschung; Forst und Jagd, Ländliche Entwicklung sowie Landwirtschaft & Fischerei

Informationen:
www.mil.brandenburg.de > Themen > Förderung

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg (MI)

Öffentliche Ausschreibungen des Landes Brandenburg

Seit 1. Januar 2008 sind die Ausschreibungsbekanntmachungen und die Bekanntmachungen von Teilnahmewettbewerben der brandenburgischen Landesdienststellen auf dem Vergabemarktplatz im Internet zu veröffentlichen

Informationen:
http://vergabemarktplatz.brandenburg.de

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV)

Informationen zu Förderprogrammen

Informationen:
Evelyn Schade:
evelyn.schade@mugv.brandenburg.de
www.mugv.brandenburg.de

Wirtschaftsförderung

Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind – neben der Standortplanung und Standortwerbung – vor allem auch die Pflege und Entwicklung des Unternehmensbestandes. Dazu zählen die Unterstützung von Existenzgründungen und bestehenden Unternehmen, die Förderung von Investitionen am Standort und die gezielte Akquisition von Unternehmen.

Informationen:
Liste aller Wirtschaftsfördergesellschaften in Brandenburg:
www.wirtschaft.brandenburg.de > Wirtschaftsadressen

3.2.2 Banken und Fondsgesellschaften

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist am 31. März 1992 als Anstalt des Öffentlichen Rechts errichtet worden. Als zentrales Förderinstitut unterstützt die Investitionsbank das Land Brandenburg und andere öffentliche Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Kerngeschäft der ILB ist die Förderung öffentlicher und privater Investitionsvorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau.

Aus Mitteln des Landes, des Bundes, der EU und aus Eigenmitteln bietet die ILB den Kunden Zuschüsse, zinsgünstige Darlehen, Zinszuschüsse, Haftungsfreistellungen, Bürgschaften sowie Risiko- und Beteiligungskapital.

Die ILB bietet ihr Leistungsspektrum in wettbewerbsneutraler Zusammenarbeit mit den Sparkassen sowie den genossenschaftlichen und privaten Banken an.

Zielgruppen

- Existenzgründerinnen und Existenzgründer
- Unternehmerinnen und Unternehmer
- Investorinnen und Investoren
- Privatpersonen

Serviceangebote

- Zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften und Beteiligungen
- Beratung zu allen Fragen der Förderung und Finanzierung für Privatpersonen, Existenzgründer und Unternehmen speziell zu zinsgünstigen Darlehen, Zuschüssen, Bürgschaften und Beteiligungen
- Regelmäßige Beratungstage in Kooperation mit der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB), den Kammern sowie den regionalen Institutionen der Wirtschaftsförderung in Potsdam und in zahlreichen Beratungsstützpunkten in allen Regionen Brandenburgs durch das ILB-Kundencenter

Kontakt:
Investitionsbank des Landes Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/6 60 - 0
Fax: 0331/6 60 - 12 34
E-Mail: postbox@ilb.de

Kundencenter:
Hotline: 0331/6 60 - 22 11
Fax.: 0331/6 60 - 16 90
E-Mail: kundencenter@ilb.de

Region West
(Brandenburg an der Havel, Havelland, Prignitz, Ostprignitz-Ruppin)
Klaus Seidel: klaus.seidel@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 16 27

Region Nord
(Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oberhavel)
Cornelia Malinowski: cornelia.malinowski@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 16 57

Region Ost
(Frankfurt (Oder), Oder-Spree, Dahme-Spreewald)
Carola Eckold: carola.eckold@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 15 85

Region Süd
(Cottbus, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße)
Heinrich Weißhaupt: heinrich.weisshaupt@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 15 97

Region Mitte
(Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming)
Dietmar Koske: dietmar.koske@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 17 29
Carsta Matthes: carsta.matthes@ilb.de
Tel.: 0331/6 60 - 16 94

Informationen:
www.ilb.de

BC Brandenburg Capital GmbH (BC GmbH)

Die BC Brandenburg Capital GmbH (BC GmbH) ist Holdinggesellschaft verschiedener Beteiligungsfonds. Als Tochtergesellschaft der ILB und Beteiligung der tbg Technologie Beteiligungs-Gesellschaft mbH der KfW-Bankengruppe unterstützt die BC GmbH wachstums- und innovationsorientierte KMU mit Sitz und/oder Betriebsstätte im Land Brandenburg bei der Finanzierung aller Phasen der Unternehmensentwicklung.

Die der BC GmbH zugeordneten sechs Venture Capital-Fonds sind mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. € mit sowohl öffentlichem als auch privatem Kapital ausgestattet und Finanzierungspartner von zurzeit 42 Unternehmen. Für Neuinvestitionen steht derzeit neben dem S-UGB Fonds (Risikokapitalfonds der Sparkassen des Landes Brandenburg) der BFB Wachstumsfonds Brandenburg für kleine und mittelständisch geprägte Unternehmen zur Verfügung.

Die Aufgaben der BC GmbH werden durch die ILB als Geschäftsbesorgerin wahrgenommen. Damit kann eine breitere Auswahl an Finanzierungsmitteln aus einer Hand angeboten und somit den Anforderungen an eine optimale Finanzierung noch besser entsprochen werden.

Kontakt:
ILB
Bereich Beteiligungsmanagement
Steinstraße 104 -106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/6 60-16 98
Fax: 0331/6 60-16 99
E-Mail: bc-capital@ilb.de

Informationen:
www.ilb.de
www.bc-capital.de

KfW Bankengruppe

Als Förderbank unterstützt die KfW Bankengruppe den Wandel, treibt zukunftsweisende Ideen voran und fördert sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, Städte, Gemeinden sowie gemeinnützige und soziale Organisationen. Die KfW hat zwar keine Bankfilialen, arbeitet aber mit zahlreichen Partnern in den Regionen zusammen. Als Förderbank des Bundes und der Länder trägt die KfW Bankengruppe eine besondere Verantwortung für die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen.

Die KfW
bietet Beratung und vor allem finanzielle Förderung für Gründer und mittelständische Unternehmen: zum einen durch die klassischen langfristigen Kredite, zum anderen durch innovative Programme, deren Ziel es ist, die Eigenkapitalbasis der Unternehmen zu stärken. Beide Förderhilfen werden über die Hausbanken angeboten.

Infocenter der KfW:
Telefonische Beratung zu allen Förderprogrammen der KfW von Montag bis Freitag von 08:00 – 17:30 Uhr, Tel.: 0180/124 11 24:

- Gewerbliche Kreditprogramme Inland und Ausland
- Gewerbliche Umweltprogramme
- Beteiligungsprogramme
- KfW-Beratungsangebot (Runde Tische, Agenturen)
- KfW-Filmfinanzierung

Wohnwirtschaftliche Programme sowie bankdurchgeleitete Infrastrukturprogramme
Tel.: 0180/133 55 77

Direktkredite Infrastruktur
Tel: 030/202 64 55 55
Fax: 069/74 31-95 00
E-Mail: info@kfw.de

Beraterbörse der KfW Mittelstandsbank
E-Mail: beraterboerse@kfw.de

Unternehmensbörse für Unternehmensnachfolge nexxt-change
www.nexxt-chance.org

KfW/DIHK-Patencoaching
(gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK))
Begleitende Managementbetreuung zur Verbesserung betrieblicher Abläufe und Prozesse

Runder Tisch der KfW
Mit dem Programm „Runder Tisch" profitieren Sie als Unternehmen in Schwierigkeiten von der kompetenten Beratung durch einen Unternehmensberater. Diese professionelle externe Beratung wird durch Zuschüsse gefördert.
E-Mail: infocenter@kfw.de

Turn-Around-Beratung der KfW
Um Unternehmen, die sich trotz positiver Fortführungsprognose in einer wirtschaftlich schwierigen Situation befinden, die Finanzierung von Beratungsmaßnahmen zu ermöglichen, können Zuschüsse zu den Beratungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gewährt werden.

Kontakt:
KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt/Main
Tel.: 069/74 31-0
Fax: 069/74 31-29 44
E-Mail: info@kfw.de

Niederlassung Berlin
Charlottenstraße 33/33a
10117 Berlin
Tel. 030/20 2 64-0
Fax 030/20 2 64-51 88
E-Mail: info@kfw.de

Informationen:
www.kfw.de

Bürgschaftsbank Brandenburg (BB)

Die BB ermöglicht Gründern und Unternehmern auch bei fehlenden banküblichen Sicherheiten Kreditfinanzierungen. Auf diesem Wege fördert sie die Wirtschaft vor Ort, zusammen mit ihren Gesellschaftern: den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsverbänden und Innungen, Versicherungen sowie Banken und Sparkassen des Landes Brandenburg

Kontakt:
Bürgschaftsbank Brandenburg
Schwarzschildstraße 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/6 49 63-0
Fax: 0331/6 49 63-21
E-Mail: info@bbimweb.de

Informationen:
www.bbimweb.de

3.2.2 Banken und Fondsgesellschaften

Business Angels Fondsgesellschaft mbH (BBAF)

Der Business Angels Fonds beteiligt sich in der Seed- und Start-up-Phase sowie in der Expansionsphase wachstumsorientierter Gesellschaften mit kompetenten Unternehmerinnen und Unternehmern.

Kontakt:
Business Angels Fondsgesellschaft mbH
Bundesallee 171
10715 Berlin
Tel.: 030/21 25 48 84
E-Mail: info@bacb.de

Informationen:
www.bacb.de

Deutsche Rentenversicherung Bund

Informationen zur gesetzlichen Rentenversicherung

Informationen:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH (MBG)

Die MBG Berlin-Brandenburg ist eine nicht gewinnorientierte Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft. Sie verhilft mittelständischen Unternehmen zu wichtigem Eigenkapital und stellt Kapital für fast das gesamte Spektrum unternehmerischer Finanzierungserfordernisse (außer Sanierungen) zur Verfügung

Informationen:
www.mbg-bb.de

Verband Deutscher Bürgschaftsbanken

Informationen über Ausfallbürgschaften und Beteiligungsgarantien

Informationen:
www.vdb-info.de

Banken und Fondsgesellschaften beraten und finanzieren Gründer und mittelständische Unternehmen, vor allem in wachstumsorientierten, nachhaltigen Branchen.

3.2.3 Investitions- und Gründungsberatung

Achievers International

Im Rahmen dieses Programms gründen Schülerinnen und Schüler ein echtes Import-Export-Geschäft. Achievers International bringt zu diesem Zweck ein britisches und ein deutsches Schulunternehmen für eine Partnerschaft zusammen.

Internationaler Lehrer- und Schüleraustausch
Staatliches Schulamt Cottbus
Frau Petra Weisflog: Tel.: 0355/4 86 65 16

Informationen:
www.achieversinternational.org

---

akademie.de

Linksammlung zum Thema Existenzgründung

Informationen:
www.akademie.de > Existenzgründung > Gründung allgemein und > Unternehmer und Selbstständige

---

Betriebsbörsen der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern

Beratung zum Thema Unternehmensnachfolge

Informationen:
www.hwk-cottbus.de
www.handwerkskammer-ff.de
www.hwk-potsdam.de
www.cottbus.ihk.de
www.ihk-ostbrandenburg.de
www.potsdam.ihk24.de

BIEM Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung e.V.

Der Verein ist das gemeinsame Institut der neun Brandenburger Hochschulen und der Zukunfts-Agentur Brandenburg für Unternehmertum im Mittelstand und zur Mithilfe bei engagierten Gründungsvorhaben. Das BIEM ergänzt und verbindet die Initiativen von Hochschulen und ZAB. So werden gemeinsam die Infrastrukturen für Gründer und Gründerinnen an den Brandenburger Hochschulen verbessert und gemeinsame Gründungs-Serviceangebote organisiert.

Informationen:
www.biem-brandenburg.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Wirtschafts-Senioren Alt hilft Jung e.V.

Vermittlung von Partnern für ehrenamtliche Beratung zur Existenzgründung und Unternehmenssicherung

Informationen:
www.althilftjung.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Informiert zu:
- Branchen, Netzwerken und Kompetenzzentren
- Existenzgründung
- Förderprogrammen und Finanzierung
- Unternehmenskrisen
- Stellt mit dem Instrument GRW-Clustermanagement die Anschubfinanzierung für den Aufbau überregionaler Kooperationsnetzwerke bereit

Informationen:
www.bmwi.de

---

bundesweite gründerinnenagentur (bga)

Das erste deutschlandweite Projekt zur Unterstützung von Existenzgründerinnen. Plattform für Unternehmensgründerinnen für alle Branchen und alle Phasen ihrer Gründung.

Informationen:
www.gruenderinnenagentur.de
Hotline für Gründerinnen:
0180/522 90 22 (0,14 €/Min.)
E-Mail: bga@gruenderinnenagentur.de

Business Angels Club Berlin-Brandenburg e.V. (BAC)

Ehrenamtliche Unterstützung junger und innovativer Unternehmen beim Aufbau und der Sicherung einer tragfähigen Geschäftsexistenz

Informationen:
www.businessangels-berlinbrandenburg.de
Berlin: E-Mail: info@bacb.de
Potsdam: E-Mail: potsdam@bacb.de

Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg

Jährlicher regionaler Wettbewerb (BPW) um die besten Businesspläne mit einem vielfältigen kostenlosen Seminar- und Beratungsangebot für die Teilnehmer

Informationen:
www.b-p-w.de

Deutsche Gründer- und Unternehmertage (deGUT) Berlin-Brandenburg

Informationen:
www.degut.de

3.2.3 Investitions- und Gründungsberatung

existenzgruender.de

Gründerportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie mit Informationen, Beratung und Serviceleistungen

Informationen:
www.existenzgruender.de

EXIST-Gründerstipendium

Gründungsförderung in den innovativen und technologieorientierten Branchen in der Region Berlin

Informationen:
www.www.exist.de
Projektträger Jülich PTJ Forschungszentrum Jülich GmbH

Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik

Online-Kurs für Existenzgründerinnen

Informationen:
www.gruenderinnen.de

Franchise-Portal

Informationen:
www.franchiseportal.de

Gründungsnetz Brandenburg

Informationen und Links zu den Themen Existenzgründung, Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge

Informationen:
www.gruendungsnetz.brandenburg.de

Gründerwettbewerb – Mit Multimedia erfolgreich starten

Best-Practice-Beispiele zu Multimedia-Gründungen

Informationen:
www.gruenderwettbewerb.de

Handwerkskammern (HWKn)

siehe S. 56

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Alle Informationen zum Angebot der ILB finden Sie unter Banken und Fondsgesellschaften S. 50

Industrie- und Handelskammern (IHKn)

siehe S. 57

Internationale Franchiseinformationen

Informationen:
www.franchiseportal.net

JUNIOR – Junge Unternehmer initiieren – organisieren – realisieren

Ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. JUNIOR-Schülerfirmen werden für ein Schuljahr gegründet, d. h. sie müssen sich zum Ende des Schuljahres wieder auflösen. Sie finanzieren ihren Start über den Verkauf von Anteilscheinen und werden bei ihrer Unternehmensführung vom Institut der deutschen Wirtschaft kontinuierlich unterstützt.

Informationen:
www.juniorprojekt.de
E-Mail: junior@iwkoeln.de

Kammer-Existenzgründungs-Information KEI

(Gemeinschaftsaktion von Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg)

Informationen und Serviceangebote für Existenzgründerinnen und Existenzgründer
Beratung von der Idee bis zum Start auf dem Weg zum eigenen Unternehmen
Hilfe bei der Erstellung des individuellen Unternehmenskonzeptes

Informationen:
www.kei-online.de

Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX)

Informationen:
WiL – Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
Tel.: 0355/28 91 30 90
www.wil-ev.de

Lotsendienste

Die Lotsendienste beraten Gründungsinteressierte von der Vorgründungsphase bis zur Gründung. Hauptschwerpunkt ist die professionelle Unterstützung bei der Arbeit am Unternehmenskonzept, wie es z. B. für die Antragstellung für Gründungszuschuss und Einstiegsgeld benötigt wird.

Informationen und Adressen:
www.lasa-brandenburg.de > Förderprogramme > Arbeitspolitisches Programm Brandenburg > Existenzgründung

MultimediaKompetenzCenter (MKC) der IHK Potsdam

Informationen:
www.ihk-potsdam.de
E-Mail: info@ihk-potsdam.de

---

nexxt Initiative Unternehmensnachfolge

Unter der gemeinsamen Dachmarke „nexxt" wurde eine Aktionsplattform errichtet, die das Thema der Unternehmensnachfolge und der Existenzgründung umfassend präsentiert.

Informationen:
www.nexxt.org

Schülerfirmen

Schülerfirmen sind Schulprojekte und gleichzeitig wirkliche Unternehmen, die eine Geschäftsidee realisieren. Schülerinnen und Schüler sollen dabei Schlüsselqualifikationen wie Unternehmergeist, Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative und Teamgeist entwickeln.

Förderprogramm „Schüler unternehmen was"
Ein Programm der Heinz-Nixdorf-Stiftung unter dem Dach der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Das Programm fördert Schülerfirmen vor allem durch eine Anschubfinanzierung.

Informationen:
www.schueler-unternehmen-was.de

- KoBra.net
  Kooperation in Brandenburg
  Bereich Jugend, Bildung, Freizeit
  Norbert Bothe: nbothe@hotmail.com
  Tel.: 0331/7 04 35 52
  www.kobranet.de
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH
  Tel.: 030/25 76 76-0
  E-Mail: info@dkjs.de
  www.dkjs.de

Senior-Experten-Service (SES)

Der SES vermittelt seit vielen Jahren Senior-Experten an KMU. Die Senior-Experten geben ihre beruflichen Erfahrungen weiter, vermitteln Managementkenntnisse und leisten ehrenamtlich Hilfe auf fast allen Gebieten und bei Problemstellungen eines mittelständischen Unternehmens. Der Einsatz von Senior-Experten wird vom Land Brandenburg finanziell gefördert.

Informationen:
www.ses-bonn.de

Service Centre Polen

Deutsch-Polnische Vermittlung von Kooperationspartnern sowie Rechtsberatung im deutschen und polnischen Recht

Informationen:

- IHK Ostbrandenburg
  www.ihk-ostbrandenburg.de
  Tel.: 0335/56 21-0
  E-Mail: info@ihk-ostbrandenburg.de
- Geschäftsstelle Eberswalde:
  Tel.: 03334/25 37-0
  E-Mail: gsebw@ihk-ostbrandenburg.de
- Geschäftsstelle Fürstenwalde:
  Tel.: 03361/711 14-0
  E-Mail: gsfuewa@ihk-ostbrandenburg.de

Technologie- und Gründerzentren

Liste aller Technologie- und Gründerzentren in Brandenburg: Verein der Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg e.V.

Informationen:
www.tgbev.de

Übersicht über Standorte und Schwerpunktausrichtungen von Technologie- und Gründerzentren:
ADT – Bundesverband Deutscher Innovations-Technologie- und Gründerzentren e.V.
www.adt-online.de

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Mit den Produktlinien Forschungsförderung, Technologiepolitik und Innovationsmanagement

Informationen:
www.vdivde-it.de

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)

Alle Informationen zum Serviceangebot und den RegionalCentern sowie Adressen finden Sie unter Landeseinrichtungen auf S. 48

3.2.4 Interessenvertretungen der Wirtschaft

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA)

Messeförderung

Informationen:
www.auma.de

Brandenburger Ingenieurkammer

Informationen:
www.bbik.de

Bund versicherter Unternehmer e.V. (BvU)

Informationen:
www.bvuev.de

Bundesverband des Deutschen Exporthandels e.V. (BDEx)

Informationen:
www.bdex.de

Bundesverband des Groß- und Außenhandels e.V. (BGA)

Informationen:
www.bga.de

Bundesverband Deutscher Inkasso-unternehmen

Informationen:
www.inkasso.de

Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften German Venture Capital Association e.V. (BKVs)

Informationen:
www.bvk-ev.de

Bundesverband digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Informationen:
www.bvdw.org

Bundesverband Junger Unternehmen der ASU e.V. (BJU)

Gründerwerkstatt und Existenzgründerforum mit Landesbereichen Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt

Informationen:
www.bju.de

Centralvereinigung Deutscher Wirtschafts-verbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH) e.V.

Informationen:
www.cdh.de

Deutscher Franchise-Verband e.V. (DFV)

Informationen:
www.dfv-franchise.de

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA)

Informationen:
www.dehoga-bundesverband.de

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V.

Informationen:
www.hoga-brandenburg.de

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Informationen:
www.dihk.de
E-Mail: infocenter@berlin.dihk.de
www.kooperationsboerse.ihk.de
www.technologieboerse.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de
www.ihk-umkis.de

Deutscher Versicherungs-Schutzverband e.V. (DVS)

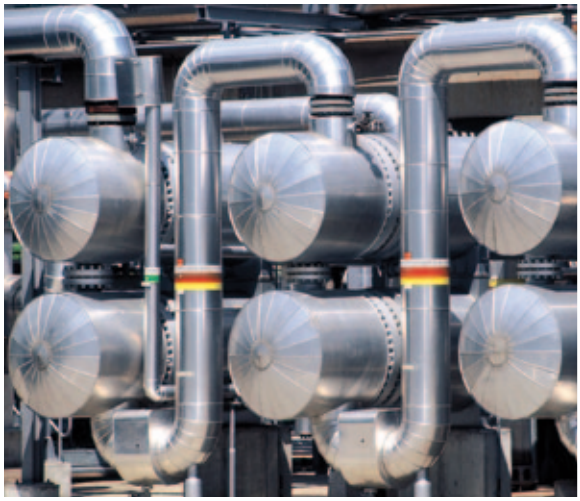
Informationen:
www.dvs-schutzverband.de

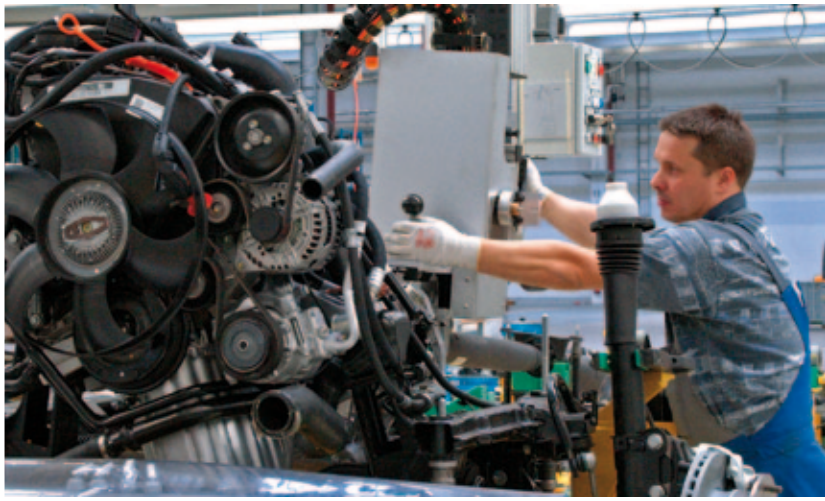
Europaverband der Selbstständigen, Bundesverband Deutschland BVD/CEDI

Informationen:
www.bvd-cedi.de

Handwerkskammern (HWKn)

Informationen:
HWK Cottbus: www.hwk-cottbus.de
HWK Frankfurt (Oder): www.handwerkskammer-ff.de
HWK Potsdam: www.hwk-potsdam.de





Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V.

Informationen:
www.einzelhandel.de

Industrie- und Handelskammern (IHKn)

Informationen:
IHK Cottbus: www.cottbus.ihk.de
IHK Ostbrandenburg: www.ihk-ostbrandenburg.de
IHK Potsdam: www.potsdam.ihk24.de

Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW)

Aufgabe des RKW ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes zu stärken. Zu diesem Zweck unterstützt das RKW kleine und mittlere Unternehmen durch Information, Beratung und Weiterbildung in praktisch allen betriebswirtschaftlichen Bereichen.

Informationen:
www.rkw-brandenburg.de

Verband Beratender Ingenieure VBI – Landesverband Berlin-Brandenburg

Informationen:
www.vbi.de

Verband Deutscher Unternehmerinnen (VdU)

Informationen:
www.vdu.de

Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

Informationen:
www.uvb-online.de

Geschäftsstelle Potsdam:
uvb-potsdam@uvb-online.de

Geschäftsstelle Cottbus:
uvb-cottbus@uvb-online.de

Geschäftsstelle Frankfurt (O.):
uvb-frankfurt@uvb-online.de

Unternehmerverband Brandenburg e.V.

Informationen:
www.uv-brandenburg.de
E-Mail: uv-brandenburg@t-online.de

Wirtschaftsjunioren Berlin-Brandenburg

Informationen:
www.ihk-potsdam.de > Über uns > Partner der IHK Potsdam

Wirtschaftsjunioren Deutschland e.V. (WJD)

Informationen:
www.wjd.de

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Informationen:
www.zdh.de
und Beratung www.bis-handwerk.de

3.2.5 Interessenvertretungen der Freien Berufe

Anwaltsuchservice

Informationen:
www.anwaltsuchservice.de

Berufsständische Kammern und Verbände

Informationen:
www.freie-berufe.de
www.freie-berufe-brandenburg.de

Brandenburgische Architektenkammer

Informationen:
www.ak-brandenburg.de

Bundesverband der Frau im freien Beruf und Management e.V.

Informationen:
www.bfbm.de

Regionalgruppe Brandenburg
E-Mail: brandenburg@bfbm.de
Tel.: 033839/718 28

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.

Informationen:
www.bdu.de

UNU Gesellschaft für Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung mbH

Informationen:
www.unu-nachfolge.de

Patentanwälte-Datenbank

Informationen:
www.patentanwaelte.de

Rechtsanwaltskammer

Informationen:
www.rak-brb.de

Adressen von spezialisierten Anwälten lassen sich über den überregionalen Anwalt-Suchdienst herausfinden: www.AnwaltAuskunft.de
Tel.: 01805/18 18 05

Steuerberaterkammer Brandenburg

Informationen:
www.stbk-brandenburg.de

Verband der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Informationen:

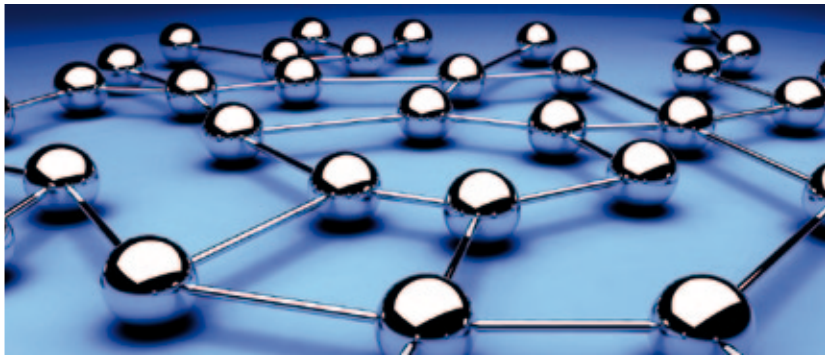
- Berlin-Brandenburger Verband der Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer
  Uhlandstraße 97
  10715 Berlin
  Tel.: 030/8 44 78-5 20
  Fax: 030/8 44 78-5 55
- FSB GmbH, Fachinstitut für Steuerrecht und Betriebswirtschaft
  Littenstraße 10
  10179 Berlin
  Tel.: 030/88 71 83-0
  Fax: 030/88 71 93-20
  E-Mail: info@fsb-fachinstitut.de
  www.stbverband-berlin-bb.de
- Deutscher SteuerberaterVerband (DStV)
  www.dstv.de

Wirtschaftsprüferkammer

Informationen:
www.wpk.de

3.2.6 Netzwerke

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (kurz: GRW) werden seit Ende 2005 Clusterinitiativen, sog. GRW-geförderte Netzwerke, aufgebaut. Einen Überblick über die GRW-geförderten Netzwerke in Brandenburg finden Sie unter GRW-Netzwerke in Brandenburg: www.zab-brandenburg.de/de/3624.aspx



GRW-geförderte Netzwerke in den gemeinsamen Clustern Berlin-Brandenburg

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik
www.mobilitaet-bb.de

stellvertr. Clustermanager: Peter Effenberger
peter.effenberger@zab-brandenburg.de

- automotive BerlinBrandenburg (aBB)
  www.ac-bb.de
- Logistiknetz Berlin-Brandenburg e.V.
  www.login-bb.de
- Netzwerk Luftfahrt Berlin-Brandenburg (BBAA)
  www.bbaa.de

Cluster Gesundheitswirtschaft
www.gesundheitswirtschaft-bb.de

stellvertr. Clustermanagerin: Dr. Ute Hartmann
ute.hartmann@zab-brandenburg.de

- DiagnostikNet-BB e.V.
  www.diagnostiknet-bb.de

Cluster Optik
www.optik-bb.de

Ansprechpartner in der ZAB: Wilfried Lauterbach
wilfried.lauterbach@zab-brandenburg.de

- optic alliance brandenburg berlin (oabb)
  www.oabb.de
- PhotonikBB
  www.photonik-bb.de

Cluster Energietechnik
www.energietechnik-bb.de

Clustermanager: Dr. Dietmar Laß
dietmar.lass@zab-brandenburg.de

- GRW-Kooperationsnetzwerk Energiewirtschaft/Energietechnologie (EWET)
  www.ewet-bb.de
- Solarregion Berlin-Brandenburg e.V.
  www.solarregion-berlin-brandenburg.de

Cluster IKT / Medien / Kreativwirtschaft
www.ikt-medien-kreativwirtschaft-bb.de

Koordination des Clusters: Ingrid Walter (SenWTF, Berlin), Torsten Fritz (MWE)
Ansprechpartner in der ZAB: Stephan Worch
stephan.worch@zab-brandenburg.de

- Security and Safety made in Berlin-Brandenburg e.V. (SeSamBB)
  www.sesambb.de
- media.connect brandenburg
  www.medianet-bb.de/DE/mediaconnect/

Brandenburgspezifische Cluster:

- Ernährungswirtschaft
  Brandenburger Ernährungsnetzwerk (BEN) e.V.
  www.ernaehrungsnetzwerk-ben.de
- Metall
  profil.metall
  www.profil-metall.de

  ME-Netzwerk der Metall- und Elektroindustrie in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
  (nicht GRW-gefördertes Netzwerk)
  www.me-netzwerk.de
- Tourismus
  Aktiv in der Natur
  www.brandenburg-aktiv.info

  Tagung/MICE
  (Meeting, Incentive, Conventions, Events)
  www.tagen-in-brandenburg.de

  Gesundheits- und Wellnesstourismus im Land Brandenburg
  www.brandenburg-entspannt.de
- Kunststoff/Chemie
  Kunststoffverbund Brandenburg (KuVBB)
  (nicht GRW-gefördertes Netzwerk)
  www.kuvbb.de

3.2.6 Netzwerke

Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg

Informationen über alle Belange der Biotechnologie in der Region mit umfassendem aktuellen Informationsangebot, Unternehmensprofilen, Stellenangeboten und Veranstaltungshinweisen

Informationen:
www.biotop.de

Automatisierung und Technologie Verbund Brandenburg AUTEV AG

Mit den Geschäftsfeldern Industrietechnik, Umwelttechnik, Gebäudesystemtechnik und Information/Kommunikation

Informationen:
www.autev.de

Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI)

Informationen und Unterstützung für Entwickler, Hersteller und Anwender energiesparender Technologien

Informationen:
www.eti-brandenburg.de

Electronic-Commerce InfoNet (ECIN)

Informationen, Trends, Erfahrungsberichte aus dem Bereich Electronic Commerce

Informationen:
www.ecin.de

Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) Berlin

Netzwerk Verkehr und Mobilität

Informationen:
www.fav.de

Green Ventures

Kooperationsbörse für Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik in Brandenburg

Informationen:
www.green-ventures.de
Torsten Stehr/IHK Potsdam: stehr@potsdam.ihk.de

Gründungsnetz Brandenburg

Informationen:
www.gruendungsnetz.brandenburg.de

Innovationsnetzwerk Optik Rathenow e.V.

Ziel ist, den Standort als traditionsreiches Zentrum der Feinmechanik und Optik zu fördern und Rathenow wieder zur national und international anerkannten „Stadt der Optik“ zu entwickeln

Informationen:
www.optikrathenow.de

Kooperationsnetze in Brandenburg

Internet-Portal zu brandenburgischen Netzwerken

Informationen:
www.kooperationsnetze.brandenburg.de

Medienboard Berlin-Brandenburg

Das Medienboard Berlin-Brandenburg ist die erste Anlaufstelle für alle Kreativen der Film- und Medienwirtschaft in Berlin-Brandenburg. Seit dem 1. Januar 2004 kümmert sich das Unternehmen um Filmförderung und Standortmarketing in der Hauptstadtregion und sorgt für die länder- und branchenübergreifende Vernetzung der Film- und Medienwirtschaft.

Informationen:
www.medienboard.de

Medizintechniknetzwerk Berlin-Brandenburg-medtecnet-bb

Offenes Anbieternetzwerk von innovativen, medizintechnischen Unternehmen aus Berlin und Brandenburg

Informationen:
www.medtecnet.de

Fachzentrum für Messtechnik und Edelstahl

Ziel ist die gemeinsame Durchführung von FuE-Vorhaben und die effiziente Umsetzung innovativer Produktideen in den Bereichen Messtechnik und Edelstahl unter Ausnutzung aufeinander abgestimmter Wertschöpfungsketten

Informationen:
www.bb-fame.de

Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Informationen und Links zu allen Kompetenzzentren

Informationen:
www.ec-net.de

Netzwerk Präzisions-Sensorik (PräSens)

Die Netzwerk-Initiative Präzisions-Sensorik entwickelt und realisiert wissenschaftlich anspruchsvolle und wirtschaftlich erfolgreiche Systemlösungen auf den Gebieten der multiplen Klimasensorik, der Sensorik für das thermische Management von Verbrennungsmotoren, der Sensorik für die Industrieautomatisierung.

Informationen:
www.sensoriknetz.net

Netzwerk Technologiekooperation

Unterhalten von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF), bietet Adressen von Beratungseinrichtungen zur Förderung unternehmerischer Innovationen.

Informationen:
www.aif.de

Netzwerk Technologietransferstellen Brandenburg

Netzwerk der Technologietransferstellen des Landes Brandenburg für einen effizienten und branchenübergreifenden Wissens- und Technologietransfer

Informationen:
www.innovatives-brandenburg.de
Servicehotline: 0800/400 11 12

Qualitätsinitiative Berlin-Brandenburg

Netzwerk zur Stärkung des Qualitätsmanagements in KMU aller Branchen

Informationen:
www.qi-bb.de

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Eine Bundesinitiative zur Förderung innovativer Netzwerke im Rahmen des ZIM

Informationen:
www.zim-bmwi.de

3.2.7 Weitere Serviceeinrichtungen

Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V.
Öffentliche Ausschreibungen
Informationen:
www.abst-brandenburg.de

Außenwirtschaftsplattform der Hauptstadtregion „Berlin-Brandenburg International“
Informationen zu Unternehmen und Veranstaltungen
Informationen:
www.bb-export.com

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Beratungsförderung
Informationen:
www.bafa.de

Bundesausschreibungsblatt
Öffentliche Ausschreibungen: Online-Rechercheмöglichkeiten zu ausgeschriebenen öffentlichen Aufträgen
Informationen:
www.deutsches-ausschreibungsblatt.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Patentserver
Fördermaßnahmen, Initiativen, Patentpolitik, aktuelle Meldungen
Informationen:
www.foerderinfo.bmft.de

Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)
Übersicht über Patente, Download-Formulare
Informationen:
www.dpma.de

Deutschland Innovativ
Informationen und Links zu Innovationen
Informationen:
www.deutschland-innovativ.de

Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg (EEN)
Europadienstleistungen für Unternehmen der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
Informationen:
www.eu-service-bb.de

Germany Trade & Trust (gtai)
Informationen über Auslandsmärkte
Informationen:
www.gtai.de

INSTI-Netzwerk beim Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Informationen und Hilfe bei Patentierungsverfahren, Vermarktung
Informationen:
www.iwkoeln.de > Initiativen > INSTI

iXPOS Das Außenwirtschaftsportal
Außenhandelsinformationen
Informationen:
www.ixpos.de

Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr – eCOMM Brandenburg
Information, Beratung und Weiterbildung kleiner und mittlerer Unternehmen zu Fragen des E-Business
Informationen:
www.ecomm-online.de

Ausschreibungen, Patente, Auslandsmärkte, Weiterbildung oder Vermarktung – zu allen skizzierten Themen beraten kompetente Fachleute.

KURS Aus- und Weiterbildungsangebote

Größte Online-Datenbank über Aus- und Weiterbildungsangebote

Informationen:
www.arbeitsagentur.de

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg

Öffentliche Ausschreibungen des Landes Brandenburg

Informationen:
http://vergabemarktplatz.brandenburg.de

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Touristische Vermarktung des Reiselandes Brandenburg

Informationen:
www.reiseland-brandenburg.de

3.3 Literatur und Online-Informationen

Finanzierung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Informationen zur EFRE-Förderung in Brandenburg
Internet:
www.efre.brandenburg.de

Europäischer Sozialfonds im Land Brandenburg
Informationen zur ESF-Förderung in Brandenburg
Internet:
www.esf.brandenburg.de

INTERREG IV
Informationen zur europäischen territorialen Zusammenarbeit in Brandenburg (INTERREG)
Internet:
www.interreg.brandenburg.de

Brandenburg-Kredit für den Ländlichen Raum
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

„Finanzierung für den Mittelstand – Brandenburg-Kredit für den Mittelstand“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

„Finanzierung für den Mittelstand – Brandenburg-Kredit Mezzanine“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

Förderfibel „Förderprogramme für Existenzgründer und Unternehmer“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

Frühphasenfonds Brandenburg
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Bestellung:
fruehphasen-fonds@bmp.com

„Für Ihren Erfolg als Existenzgründer oder Unternehmer: Beratung und Förderung für die Gewerbliche Wirtschaft“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

„Für Ihren Erfolg als Medienunternehmer – Medienförderung und Medienfinanzierung“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

ILB-Newsletter
Regelmäßige Neuigkeiten (Infodienst), Konditionenänderungen und wichtigen Informationen zwischendurch (Spezial)
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Bestellung:
www.ilb.de > Service > Newsletter

Kundenmappe „GRW – Gewerbliche Wirtschaft“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Bestellung:
www.ilb.de > Service > Publikationen

„Wir sind für Sie da“
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Download:
www.ilb.de > Service > Publikationen

Starthilfe: Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, September 2010
Download:
www.existenzgruender.de > Publikationen > Broschüren

Export

Auslandsmesseprogramm
Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) 2012
Download:
www.auma.de > Publikationen

Außenwirtschaftsförderung
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, April 2009
Download:
www.bmwi.de > Außenwirtschaft > Service > Publikationen

Erfolgreiche Messebeteiligung (Auslandsmessen)
Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Dezember 2011
Download:
www.auma.de > Publikationen

Messebeteiligungen 2012
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg und Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin
Download:
www.mwe.brandenburg.de > Publikationen > Wirtschaft und Mittelstand

Existenzgründung / Existenzsicherung

exist-news. Existenzgründungen aus der Wissenschaft.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, April 2010

Download:
www.exist.de > Service > Publikationen und Studien

Gründen in Brandenburg.
Ein Wegweiser für Gründerinnen und Gründer aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg und Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dezember 2009

Bestellung:
www.wirtschaft.brandenburg.de > Service / Beratung > Publikationen > Förderung

GründerZeiten – Reihe zu zahlreichen gründungsrelevanten Themen
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.)

Download:
www.existenzgruender.de > Publikationen > GründerZeiten

E-Business

Infoletter „e-f@cts".
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.)

Download:
www.existenzgruender.de > Publikationen > e-f@cts

Krisenbewältigung

LASA aktuelle Praxishilfen
Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH

Download:
www.lasa-brandenburg.de > info > Veröffentlichungen > lasa-schriftenreihen

Merkblatt „Turn-around-Beratung"
KfW

Download:
www.kfw.de > Merkblätter

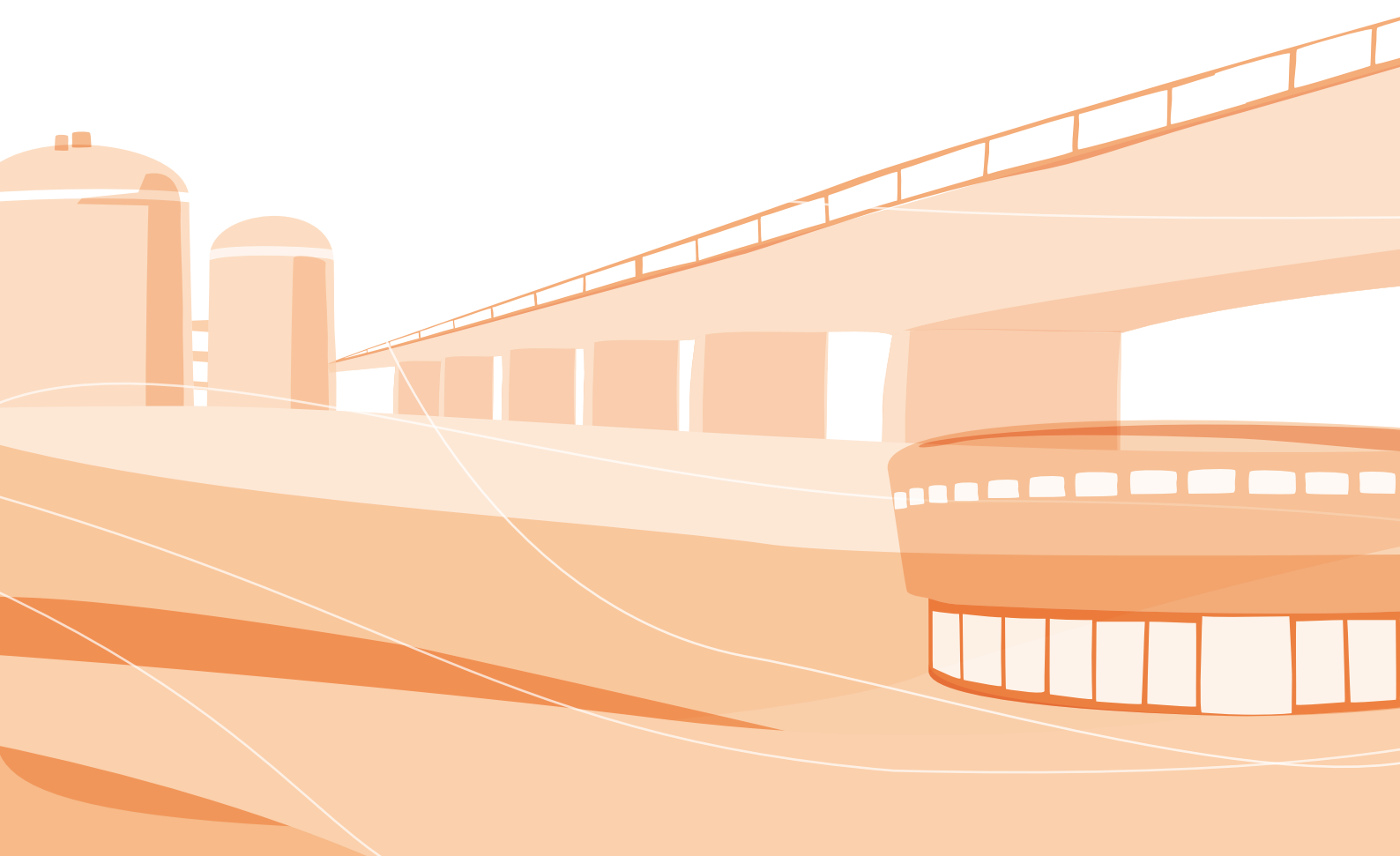
Runder Tisch der KfW
KfW

Download:
www.kfw.de > Merkblätter

Glossar

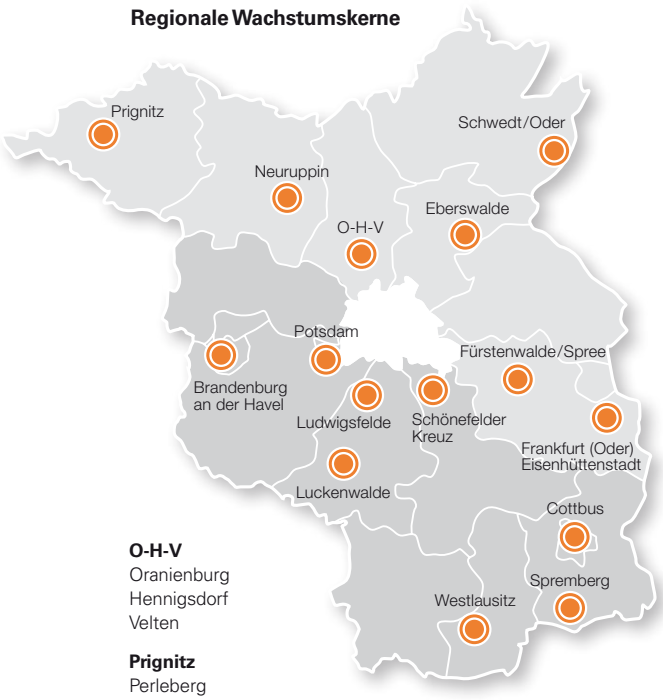
Aval	Bei einem Avalkredit stellt das Kreditinstitut kein Geld zur Verfügung, sondern die Hausbank übernimmt die Haftung für eine Verbindlichkeit gegenüber einem Dritten.
Avalrahmenkredit	Unternehmen, die häufiger Avale/Bürgschaften benötigen, kann die Hausbank einen Avalkreditrahmen gewähren. Innerhalb des Avalkreditrahmens können dann einzelne Bürgschaften auf Anforderung und ohne erneute Kreditprüfung ausgestellt werden.
Beteiligung, offen	Bei einer offenen Beteiligung erwirbt die Beteiligungsgesellschaft einen Anteil am Kapital des Unternehmens mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten.
Beteiligung, stille	Eine stille Beteiligung wird dann vereinbart, wenn ein Kapitalgeber als Gesellschafter eine Einlage in dessen Vermögen leistet. Wesentlicher Vorteil der stillen Beteiligung ist, dass sie nachrangig gegenüber allen anderen Verbindlichkeiten ist und keine banküblichen Sicherheiten erforderlich sind.
Cluster	Ein Cluster ist die geographische Konzentration von Unternehmen und Institutionen, die über die Tätigkeit in einem Wirtschaftszweig, die Zugehörigkeit zu einer Wertschöpfungskette oder die Benutzung gleicher oder ähnlicher Technologien thematisch verbunden sind bzw. ähnlich gelagerte Interessen aufweisen. Durch die Kooperation der Akteure, aber auch durch deren Konkurrenz entstehen positive Effekte, die sich erstens positiv auf Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region auswirken und zweitens Anreize für potenzielle Investoren schaffen.
Eigenkapitalbasis	Eigenkapital umfasst die Mittel, die Inhaber oder Gesellschafter außerhalb der Fremdfinanzierung in das Unternehmen einbringen.
Festigungsinvestition	Investition zur Existenzfestigung ist die Phase nach einer Unternehmensgründung.
GRW	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.
KMU	KMU-Definition der EU ab 1. Januar 2005: Kleinstunternehmen: weniger als 10 Beschäftigte und Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Millionen Euro Umsatz oder Jahresumsatz von höchstens 2 Millionen Euro Kleinunternehmen: weniger als 50 Beschäftigte und Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Millionen Euro Umsatz oder Jahresumsatz von höchstens 10 Millionen Euro mittlere Unternehmen: weniger als 250 Beschäftigte und Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro Umsatz oder Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro
Kontokorrentkredit	Ein Geldkredit im Rahmen der kurzfristigen Fremdfinanzierung. Ähnlich wie beim Dispokredit räumt das Kreditinstitut dem Kreditnehmer ein Kreditlimit ein, das ohne vorherige Rücksprache jederzeit ausgeschöpft werden kann.

Konvergenzziel	Das Ziel „Konvergenz“ besteht in der Beschleunigung der Konvergenz der EU-Mitgliedsstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand durch Verbesserung der Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung. Unter dieses Ziel fallen die Regionen, deren Pro-Kopf-BIP in Kaufkraftparitäten weniger als 75 % des Gemeinschaftsdurchschnitts beträgt (z. B. Region Nord/Ost Brandenburg). Die Regionen, die vom statistischen Effekt infolge des Rückgangs des Gemeinschaftsdurchschnitts nach der Erweiterung der EU betroffen sind, erhalten eine Übergangsunterstützung (Phasing-Out), damit der Konvergenzprozess erfolgreich beendet werden kann (z. B. Region Süd/West Brandenburg).
Lissabon-Strategie	Die Lissabon-Strategie der Europäischen Union aus dem Jahr 2000 ist auf die Zielvorgabe ausgerichtet, binnen eines Zeitraums von 10 Jahren den wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu schaffen. Die Europäische Kommission hat in ihren Leitlinien zur Kohäsionspolitik im Zeitraum 2007 – 2013 den Beitrag der Strukturfonds zum Wachstums- und Beschäftigungsziel der Lissabon-Strategie beschrieben. Allen voran werden Investitionen in Bereiche mit hohem Wachstumspotenzial bzw. in Wachstums- und Beschäftigungsmotoren herausgestellt. Die Europäische Kommission gibt vor, dass in den unter das Ziel „Konvergenz“ fallenden Regionen 60 % der Mittel auf die Lissabon-Strategie ausgerichtet werden sollen.
Management-buy-in	Übernahme eines Unternehmens (mit Hilfe eines Investors) durch ein fremdes Management.
Management-buy-out	Übernahme eines Unternehmens durch bereits im Unternehmen tätige Manager.
Nachrangdarlehen	Bei einem Nachrangdarlehen steht der Darlehensgeber im Rang hinter allen übrigen Fremdkapitalgebern. Nachrangdarlehen verbessern die Bonität eines Unternehmens und erleichtern den Zugang zu weiteren Finanzierungsmitteln.
Operationelles Programm	Als Operationelles Programm (OP) wird das Dokument bezeichnet, das die Entwicklungsstrategie eines Mitgliedstaates oder einer Region beschreibt und zu deren Verwirklichung der Einsatz von EU-Mitteln beitragen soll. Es beruht auf einer Stärken-Schwächen-Analyse und enthält Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen der Förderung. Das OP wird vom Mitgliedsstaat oder der Region erstellt und der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorgelegt.
Partiarisches Darlehen	Auch Beteiligungsdarlehen genannt. Dabei wird ein Gewinn- oder Umsatzanteil an einem Unternehmen oder Geschäft vereinbart, für das das Darlehen gewährt wurde.
Primäreffekt	Der Primäreffekt ist Voraussetzung für die Gewährung von Investitionszuschüssen aus der Gemeinschaftsaufgabe. Er ist in der Regel gegeben, wenn in der Betriebsstätte überwiegend eine oder mehrere der in der Positivliste aufgeführten Tätigkeiten vorgenommen und die hergestellten Güter oder Dienstleistungen vorwiegend überregional (Umkreis über 50 km) abgesetzt werden.
Struktureffekt	Ein Struktureffekt liegt vor, wenn das Vorhaben in besonderer Weise geeignet ist, die Wirtschaftsstruktur und das Arbeitsplatzangebot im Fördergebiet quantitativ und qualitativ zu verbessern.



Impressum

Regionale Wachstumskerne



O-H-V
Oranienburg
Hennigsdorf
Velten

Prignitz
Perleberg
Wittenberge
Karstädt

Westlausitz
Finsterwalde
Großräschen
Lauchhammer
Schwarzheide
Senftenberg

Schönefelder Kreuz
Königs Wusterhausen
Wildau
Schönefeld

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 8 66 - 0
Fax: (0331) 8 66 - 17 24
E-Mail: poststelle@mwe.brandenburg.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
Tel.: (0331) 6 60 - 0
Fax: (0331) 6 60 - 12 34
E-Mail: postbox@ilb.de

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
Tel.: (0331) 6 60 - 30 00
Fax: (0331) 6 60 - 38 40
E-Mail: info@zab-brandenburg.de

Konzeption und Redaktion:
c-zwei communication:coaching
Kantstraße 139
10623 Berlin
Tel.: (030) 88 67 88 37
Fax: (030) 88 67 88 38
E-Mail: info@c-zwei.de

Grafische Gestaltung:
ApunktMpunkt Werbeagentur GmbH
Frankenallee 12
14052 Berlin
Tel.: (030) 31 51 14 - 0
Fax: (030) 31 51 14 - 24
E-Mail: info@apunktmpunkt.de

Bildnachweise:
Titelseiten Balken: aleo solar AG, MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH; Titel Fotomontage: Harald Hirsch, Fotolia; Seiten 1, 6, 16, 60: Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (MWE); Seite 1: Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB); Seite 1: ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB); Seiten 6, 15, 20, 46, 52, 57: Harald Hirsch; Seiten 6, 30: aleo solar AG; Seiten 6, 10, 20, 27: Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU); Seiten 6, 16: Brandenburgische Technische Universität Cottbus (IKMZ); Seiten 10, 20, 52: Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP); Seite 13: Björn Rolle / Flughafen Berlin Brandenburg; Seite 15: Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT); Seite 16: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE); Seiten 20, 22, 46: PhotoDisc; Seiten 43, 44, 46, 49, 59, 60, 63: Fotolia; Seite 52: Flughafen Berlin Brandenburg

Redaktionsschluss: Mai 2012

Diese Broschüre wird aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 8 66-0
Fax: (0331) 8 66-17 24
E-Mail: poststelle@mwe.brandenburg.de
Internet: www.wirtschaft.brandenburg.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: (0331) 6 60-0
Fax: (0331) 6 60-12 34
E-Mail: postbox@ilb.de
Internet: www.ilb.de

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: (0331) 6 60-30 00
Fax: (0331) 6 60-38 40
E-Mail: info@zab-brandenburg.de
Internet: www.zab-brandenburg.de

Redaktionsschluss: Mai 2012

Investition in **Ihre** Zukunft!

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de